Gemeinde St. Egidien

GEMEINDESPIEGEL ST. EGIDIEN

Amts- und Informationsblatt der Gemeinde St. Egidien mit Kuhschnappel und Lobsdorf

Jahrgang 2019 | Montag, den 11. Februar 2019 | Nummer 1

Foto: Susanne Redlich

Büro Bürgermeister

Beschlüsse der 44. Gemeinderatssitzung am 13.12.2018

GR 112/18 – Erteilung des gemeindlichen Einvernehmens und Anhörung zum Bauantrag „Wohnhausanbau“ von Frau Nadine Naumann
Das bauplanungsrechtliche Einvernehmen und die bauordnungsrechtliche Zustimmung wird erteilt.

Abstimmungsergebnis: 11 Ja-Stimmen, keine Nein-Stimme, keine Enthaltung

GR 113/18 – Erteilung des gemeindlichen Einvernehmens und Anhörung zum Bauantrag „dauerhafte Aufstellung von mehreren 40-Fuß HC-Seecontainern für einen Imkereibetrieb auf dem Grundstück Am Gerth-Turm 15“ von Herrn Stefan Lange
Das bauplanungsrechtliche Einvernehmen und die bauordnungsrechtliche Zustimmung wird erteilt.

Abstimmungsergebnis: 11 Ja-Stimmen, keine Nein-Stimme, keine Enthaltung

GR 114/18 – Übertragung weiterer Aufgaben an die örtliche Prüfungseinrichtung
1. Der örtlichen Prüfungseinrichtung wird als weitere Aufgabe im Rahmen der Prüfung der Jahresabschlüsse ab dem Jahr 2012 eine Prüfung der Buchungen des Finanzhaushaltes betreffend die zum Zwecke der Beteiligung der Stadt Lichtenstein an Steuereinnahmen der Gemeinde St. Egidien durch die Gemeinde St. Egidien an die Stadt Lichtenstein tatsächlich geleisteten Zahlungen übertragen.
2. Der Bürgermeister wird ermächtigt, bei der Prüfung der Jahresabschlüsse ab dem Jahr 2015 die Prüfung gemäß dem Beschlusspunkt 1. jahresbezogen auszusetzen.

Abstimmungsergebnis: 11 Ja-Stimmen, keine Nein-Stimme, keine Enthaltung

GR 115/18 – Sitzungstermine im Jahr 2019
1. Am 31.01.2019, 28.02.2019, 28.03.2019 und 25.04.2019 finden die regelmäßigen Sitzungen des Gemeinderates statt, es sei denn, es liegen keine Verhandlungsgegenstände vor.
2. Am 17.01.2019, 14.02.2019, 14.03.2019 und 11.04.2019 finden die regelmäßigen Sitzungen des Ratsausschusses statt, es sei denn, es liegen keine Verhandlungsgegenstände vor.
3. Den Ort der Sitzungen legt der Bürgermeister unter Berücksichtigung des Beschlusses GR 56/14 vom 10.07.2014 fest.

Abstimmungsergebnis: 11 Ja-Stimmen, keine Nein-Stimme, keine Enthaltung

Beschlüsse der 21. außerordentlichen Gemeinderatssitzung am 17.01.2019

GR 1/19 – Aufstellung des Bebauungsplanes Nr. 16 betreffend das Flurstück 212/8 der Gemarkung Kuhschnappel
1. Für den Bereich des Flurstücks 212/8 der Gemarkung Kuhschnappel ist der Bebauungsplan Nr. 16 aufzustellen.
2. Für das im Geltungsbereich des aufzustellenden Bebauungsplanes geplante Investitionsvorhaben „Erweiterung des Jugendclubs Kuhschnappel zum Ortschaftshaus Kuhschnappel“ ist eine Schallimmissionsprognose zu erstellen. Der Bürgermeister wird zu einer entsprechenden Beauftragung ermächtigt.

Abstimmungsergebnis: 10 Ja-Stimmen, keine Nein-Stimme, keine Enthaltung

GR 2/19 – Rechtsmittel gegen den Bescheid des Landratsamtes Zwickau vom 17.12.2018
Der Widerspruch vom 03.01.2019 gegen den Bescheid des Landratsamtes Zwickau wird gebilligt.

Abstimmungsergebnis: 10 Ja-Stimmen, keine Nein-Stimme, keine Enthaltung

GR 3/19 – Einspruch gegen den Beschluss Nr. 38/2018 der Verbandsversammlung des Zweckverbandes Gewerbegebiete „Am Auersberg/Achat“ vom 19.12.2018
Der Einspruch gegen den Beschluss Nr. 38/2018 der Verbandsversammlung des Zweckverbandes Gewerbegebiete „Am Auersberg/Achat“ vom 19.12.2018 wird gebilligt.

Abstimmungsergebnis: 10 Ja-Stimmen, keine Nein-Stimme, keine Enthaltung

GR 4/19 – Annahme von Spenden
Der Gemeinderat beschließt die Annahme von Geld- und Sachspenden im Wert von 2274,08 €.

Abstimmungsergebnis: 10 Ja-Stimmen, keine Nein-Stimme, keine Enthaltung

Entrichtung der Hundesteuer für das Kalenderjahr 2019

Gemäß § 12 Abs. 2 der Satzung über die Erhebung einer Hundesteuer in der Gemeinde St. Egidien vom 16.08.2001 ist die Hundesteuer für das Jahr **2019** bereits **am 01. Januar** für das ganze Kalenderjahr fällig.

Nach § 12 Abs. 1 der Satzung über die Erhebung einer Hundesteuer kann dem Schuldner der Hundesteuer ein Bescheid erteilt werden, der bis auf Widerruf mehrere Jahre gilt. Von dieser Möglichkeit haben wir in der Vergangenheit Gebrauch gemacht und Ihnen einen Bescheid mit Wirkung für die Folgejahre erteilt.
Die Hundesteuer 2019 ist in Höhe des Jahresbetrages entsprechend des zuletzt bekannt gegebenen Bescheides zu entrichten.

Eintretende Änderungen in der Steuerhöhe werden den einzelnen Steuerschuldnern oder deren Vertreter jeweils durch Änderungsbescheide mitgeteilt.

St. Egidien, 04. Januar 2019

Uwe Redlich
Bürgermeister

Öffentliche Bekanntmachung über die Festsetzung der Grundsteuer für das Kalenderjahr 2018

Gemäß § 27 Abs. 3 des Grundsteuergesetzes vom 07.08.1973 (BGBl. I S. 965) wird die Grundsteuer für diejenigen Steuerschuldner, die für das Kalenderjahr 2018 die gleiche Grundsteuer wie im Vorjahr zu entrichten haben, durch öffentliche Bekanntmachung festgesetzt.
Diese öffentliche Bekanntmachung gilt auch für die Grundsteuern, die im Anmeldeverfahren erhoben werden. Auf die Abgabe von erneuten Steueranmeldungen für die Grundsteuer wird verzichtet, soweit in den Besteuerungsgrundlagen seit der letzten Anmeldung keine Änderungen eingetreten sind. **Auf die Verpflichtung, jede Änderung bezüglich der Wohnfläche oder der Ausstattung, die sich auf die Grundsteuer auswirkt, der Gemeinde zu melden, wird an dieser Stelle ausdrücklich verwiesen.**
Die Grundsteuer 2018 ist in gleicher Höhe und zu den angegebenen Fälligkeitsterminen entsprechend des zuletzt bekannt gegebenen Jahresbescheides zu entrichten.
Eintretende Änderungen in der Steuerhöhe und der Zurechnung der Grundstücke werden den einzelnen Steuerschuldnern oder deren Vertreter jeweils durch Änderungsbescheide mitgeteilt.

Mit dem Tag der öffentlichen Bekanntmachung dieser Steuerfestsetzung treten für die Steuerpflichtigen die gleichen Rechtswirkungen ein, wie wenn ihnen an diesem Tage ein schriftlicher Steuerbescheid zugegangen wäre.

Rechtsbehelfsbelehrung
Gegen die durch öffentliche Bekanntmachung bewirkte Steuerfestsetzung kann innerhalb eines Monats nach Bekanntmachung Widerspruch erhoben werden. Der Widerspruch ist schriftlich oder zur Niederschrift bei der Gemeindeverwaltung St. Egidien, Glauchauer Straße 35, 09356 St. Egidien oder bei der Stadtverwaltung Lichtenstein, Badergasse 17, 09350 Lichtenstein, einzulegen.

St. Egidien, 04. Januar 2019

Uwe Redlich
Bürgermeister

Aufstellungsbeschluss

Der Gemeinderat der Gemeinde St. Egidien hat in der Sitzung am 17. Januar 2019 folgenden Beschluss gefasst (Beschluss GR 1/19):

Für den Bereich des Flurstücks 212/8 der Gemarkung Kuhschnappel ist der Bebauungsplan Nr. 16 aufzustellen.

Planungsziel:
Planungsbedarf ergibt sich vorliegend hauptsächlich zur Bewältigung möglicherweise auftretender Nutzungskonflikte in Bezug auf bestimmte immissionsschutzrechtlich relevante Aspekte im Zusammenhang mit dem von der Gemeinde St. Egidien in dem Plangebiet – auf dem Grundstück Lobsdorfer Straße 2 b – geplanten Investitionsvorhaben „Erweiterung des Jugendclubs Kuhschnappel zum Ortschaftshaus Kuhschnappel“.

St. Egidien, den 18. Januar 2019

Uwe Redlich
Bürgermeister

Stadt Lichtenstein [1)]

Öffentliche Bekanntmachung der Durchführung der Wahl zum Gemeinderat der Gemeinde St. Egidien und zu den Ortschaftsräten der Ortschaften Kuhschnappel und Lobsdorf

am 26. Mai 2019

1. Zu wählen sind

	Gemeinde/Ortschaft	Anzahl Mitglieder	Höchstzahl Bewerber je Wahlvorschlag	Mindestzahl Unterstützungsunterschriften
Gemeinderat in	St. Egidien	16	24	40
Ortschaftsrat in	Kuhschnappel	3	5	10
Ortschaftsrat in	Lobsdorf	3	5	10

2. Abgrenzung des Wahlgebietes

Wahlgebiet für die Gemeinderatswahl St. Egidien ist das Gebiet der Gemeinde St. Egidien. Die Gemeinde bildet einen Wahlkreis.

Wahlgebiet für die Ortschaftsratswahl Kuhschnappel ist das Gebiet der Ortschaft Kuhschnappel. Die Ortschaft bildet einen Wahlkreis.

Wahlgebiet für die Ortschaftsratswahl Lobsdorf ist das Gebiet der Ortschaft Lobsdorf. Die Ortschaft bildet einen Wahlkreis.

1) erfüllende Gemeinde der Verwaltungsgemeinschaft „Rund um den Auersberg“

3. Aufforderung zur Einreichung von Wahlvorschlägen

1. Es ergeht hiermit die Aufforderung, Wahlvorschläge für diese Wahlen

   - frühestens am Tag nach dieser Bekanntmachung und bis
   - spätestens am **21. März 2019 bis 18:00 Uhr**

   beim Vorsitzenden des einheitlichen Gemeindewahlausschusses schriftlich einzureichen.
   Die elektronische Form ist ausgeschlossen.

   Anschrift
   Stadtverwaltung Lichtenstein/Sa., Zimmer 511, Badergasse 17, 09350 Lichtenstein/Sa.

   Vorsitzende des einheitlichen Gemeindewahlausschusses ist Frau Dana Falke.
   Stellvertreter ist Herr Matthias Fleischer.

2. Wahlvorschläge können von Parteien und Wählervereinigungen eingereicht werden.

4. Inhalt und Form der Wahlvorschläge

1. Die Wahlvorschläge sind unter Beachtung der gesetzlichen Vorschriften des Gesetzes über die Kommunalwahlen im Freistaat Sachsen (Kommunalwahlgesetz - KomWG) und der Verordnung des Sächsischen Staatsministeriums des Innern zur Durchführung des Gesetzes über die Kommunalwahlen im Freistaat Sachsen (Kommunalwahlordnung - KomWO) aufzustellen und einzureichen. Sie müssen den Bestimmungen über Inhalt und Form der Wahlvorschläge in den §§ 6a bis 6e KomWG sowie § 16 KomWO entsprechen. Dem Wahlvorschlag sind die im § 16 Abs. 3 KomWO genannten Unterlagen beizufügen:

   - Erklärung eines jeden Bewerbers, dass er der Aufnahme in den Wahlvorschlag unwiderruflich zustimmt und er nicht für dieselbe Wahl in einem anderen Wahlvorschlag aufgestellt ist,
   - Bescheinigung der zuständigen Gemeinde über die Wählbarkeit für jeden Bewerber,
   - Ausfertigung der Niederschrift über die Mitglieder-/Vertreterversammlung zur Bewerberaufstellung einschließlich der zugehörigen Versicherung an Eides statt,
   - im Falle der Anwendung von § 6c Abs. 1 Satz 4 KomWG eine von dem für den Landkreis oder die Gemeinde zuständigen Vorstand oder sonst Vertretungsberechtigten der Partei oder mitgliedschaftlich organisierten Wählervereinigung unterzeichnete schriftliche Bestätigung, dass die Voraussetzungen für dieses Verfahren vorlagen,
   - beim Wahlvorschlag einer mitgliedschaftlich organisierten Wählervereinigung oder einer Partei die gültige Satzung zum Nachweis der mitgliedschaftlichen Organisation, sofern diese nicht gemäß § 6 Abs. 3 des Parteiengesetzes beim Bundeswahlleiter hinterlegt ist,
   - beim Wahlvorschlag einer nicht mitgliedschaftlich organisierten Wählervereinigung für jeden Unterzeichner des Wahlvorschlages eine Bescheinigung der zuständigen Gemeinde über sein Wahlrecht,
   - bei ausländischen Unionsbürgern eine Versicherung an Eides statt nach § 6a Abs. 3 KomWG.

2. Wählbar sind die Bürger der Gemeinde, sofern sie nicht nach § 31 Abs. 2 der Gemeindeordnung für den Freistaat Sachsen von der Wählbarkeit ausgeschlossen sind.
   Für die Wählbarkeit zu den Ortschaftsratswahlen müssen die Bürger der Gemeinde darüber hinaus seit drei Monaten in der Ortschaft wohnen.

   Bürger der Gemeinde ist jeder Deutsche im Sinne des Artikels 116 des Grundgesetzes und jeder Staatsangehörige eines anderen Mitgliedstaates der Europäischen Union, der das 18. Lebensjahr vollendet hat und seit mindestens drei Monaten in der Gemeinde wohnt.

3. Als Bewerber einer **Partei oder mitgliedschaftlich organisierten Wählervereinigung** kann in einem Wahlvorschlag nur benannt werden, wer in

   - einer Versammlung der im Zeitpunkt ihres Zusammentritts wahlberechtigten Mitglieder im Wahlgebiet (Mitgliederversammlung) oder
   - einer Versammlung der aus ihrer Mitte gewählten Vertreter (Vertreterversammlung)

   hierzu in geheimer Wahl gewählt worden ist. In gleicher Weise ist die Reihenfolge der Bewerber festzulegen. Hierzu sind im Rahmen der Mitglieder- bzw. Vertreterversammlung für jeden Wahlkreis getrennte Wahlen durchzuführen. Jeder stimmberechtigte Teilnehmer der Versammlung ist vorschlagsberechtigt. Den Bewerbern ist Gelegenheit zu geben, sich und ihr Programm der Versammlung vorzustellen.

   Das Nähere über die Wahl von Vertretern für Vertreterversammlungen, über die Einberufung und Beschlussfähigkeit der Versammlungen sowie über das Verfahren für die Wahl der Bewerber regeln die Parteien und mitgliedschaftlich organisierten Wählervereinigungen durch ihre Satzungen.

   Als Bewerber in Wahlvorschlägen **nicht mitgliedschaftlich organisierter Wählervereinigungen** kann nur benannt werden, wer in einer Versammlung der im Zeitpunkt ihres Zusammentritts wahlberechtigten Angehörigen der Wählervereinigung von der Mehrheit der anwesenden Angehörigen hierzu gewählt worden ist. In gleicher Weise ist die Reihenfolge der Bewerber festzulegen.

   Mit dem Wahlvorschlag ist eine Niederschrift über die Wahl der Bewerber mit Angaben zu Ort, Art und Zeit der Versammlung, Zahl der erschienenen Stimmberechtigten und dem Ergebnis der Wahlen einzureichen. Außerdem haben der Leiter und zwei von der Versammlung festgelegte stimmberechtigte Teilnehmer an Eides statt zu versichern, dass die Bewerber in geheimer Wahl bestimmt wurden und die Bewerber Gelegenheit hatten, sich und ihr Programm der Versammlung vorzustellen.

4. Die Wahlvorschläge von **Parteien und mitgliedschaftlich organisierten Wählervereinigungen** sind von dem für das Wahlgebiet zuständigen Vorstand oder sonst Vertretungsberechtigten eigenhändig zu unterzeichnen. Besteht der Vorstand oder sonst Vertretungsberechtigte aus mehr als drei Mitgliedern, genügt die Unterschrift von drei Mitgliedern, darunter die des Vorsitzenden oder seines Stellvertreters.

   Die Wahlvorschläge von **nicht mitgliedschaftlich organisierten Wählervereinigungen** sind von drei wahlberechtigten Angehörigen der Vereinigung, die an der Versammlung zur Bewerberaufstellung teilgenommen haben, eigenhändig zu unterzeichnen.

5. Gemeinsame Wahlvorschläge mehrerer Parteien oder Wählervereinigungen erfordern jeweils drei Unterschriften nach § 6a Abs. 4 KomWG für jeden der beteiligten Wahlvorschlagsträger. Die Wahlvorschlagsträger haben unabhängig voneinander jeder ein Aufstellungsverfahren nach § 6c KomWG durchzuführen.

5. Informationen zum Datenschutz bei der Aufstellung von Wahlvorschlägen

Indem die Wahlbewerber im Rahmen der Aufstellungsversammlung dem Versammlungsleiter die für die Erstellung des Wahlvorschlags (Anlage 16 zur Kommunalwahlordnung) notwendigen personenbezogenen Daten mitteilen, die Zustimmungserklärung (Anlage 17 zur Kommunalwahlordnung) und – soweit sie Bürger anderer Mitgliedsstaaten der Europäischen Union sind – eine Versicherung an Eides statt gemäß § 6a Absatz 3 des Kommunalwahlgesetzes abgeben, entstehen für die den Wahlvorschlag aufstellende Partei bzw. Wählervereinigung aktive datenschutzrechtliche Hinweispflichten nach Artikel 13 der Datenschutz-Grundverordnung. Es wird empfohlen, dem Wahlbewerber im Rahmen der Aufstellungsversammlung ein standardisiertes Merkblatt entsprechend dem Musterformular 1 unter http://www.datenschutzrecht.sachsen.de/Informationspflichten.html auszuhändigen. Dabei ist darauf hinzuweisen, dass die Zustimmungserklärung trotz einer eventuellen datenschutzrechtlichen Geltendmachung der Berichtigung und Löschung materiell-rechtlich weiter gültig bleibt (§ 6a Absatz 2 Satz 2 KomWG).

6. Vordrucke

Die Vordrucke für Wahlvorschläge, Zustimmungserklärungen, Wählbarkeits- und Wahlrechtsbescheinigungen, Niederschriften über die Mitglieder-/Vertreterversammlungen zur Bewerberaufstellung einschließlich zugehöriger eidesstattlicher Versicherungen sind während der allgemeinen üblichen Öffnungszeiten bei der

Stadtverwaltung Lichtenstein/Sa., Zimmer 511, Badergasse 17, 09350 Lichtenstein/Sa.

erhältlich. Sie können auch per E-Mail an d.falke@lichtenstein-sachsen.de elektronisch angefordert werden.

7. Hinweise auf Unterstützungsunterschriften

1. Jeder Wahlvorschlag muss gemäß § 6b KomWG (für Ortschaftsrat: in Verbindung mit § 35a KomWG) entsprechend der unter Punkt 1. angegebenen Mindestzahl von Wahlberechtigten des Wahlgebietes, die keine Bewerber des Wahlvorschlages sind, unterstützt werden (Unterstützungsunterschriften). Die Wahlberechtigung muss zum Zeitpunkt der Unterzeichnung des Wahlvorschlags gegeben sein. Die Unterstützungsunterschrift muss vom Wahlberechtigten bei der zuständigen Gemeindeverwaltung auf einem Unterschriftsformblatt unter Angabe von Familienname, Vorname und Anschrift der Hauptwohnung sowie des Tages der Unterschrift eigenhändig geleistet werden. Ein Wahlberechtigter kann für dieselbe Wahl nur für einen Wahlvorschlag eine Unterstützungsunterschrift leisten. Hat ein Wahlberechtigter für dieselbe Wahl für mehrere Wahlvorschläge eine Unterstützungsunterschrift geleistet, sind alle seine Unterschriften ungültig. Eine geleistete Unterstützungsunterschrift kann nicht zurückgenommen werden.

2. Die Unterstützungsunterschriften können nach Einreichung des Wahlvorschlags bei der

   Stadtverwaltung Lichtenstein/Sa., Zimmer 512, Badergasse 17, 09350 Lichtenstein/Sa.

   während folgender Öffnungszeiten:

Dienstag	9:00 bis 12:00 Uhr und 13:00 bis 18:00 Uhr
Mittwoch	9:00 bis 12:00 Uhr
Donnerstag	9:00 bis 12:00 Uhr und 13:00 bis 18:00 Uhr
Freitag	9:00 bis 12:00 Uhr

   bis 21. März 2019, 18:00 Uhr, geleistet werden.

   Die Wahlberechtigten haben sich auf Verlangen auszuweisen.

   Wahlberechtigte, die infolge Krankheit oder wegen einer körperlichen Beeinträchtigung gehindert sind, die Gemeindeverwaltung aufzusuchen, können die Unterstützung durch Erklärung vor einem Beauftragten der Gemeindeverwaltung ersetzen. Dies haben sie beim Vorsitzenden des Gemeindewahlausschusses spätestens bis 14. März 2019 schriftlich zu beantragen; dabei sind die Hinderungsgründe glaubhaft zu machen.

3. Der Wahlvorschlag einer Partei oder mitgliedschaftlich organisierten Wählervereinigung, die aufgrund eines eigenen Wahlvorschlags
   a) im Sächsischen Landtag vertreten ist oder
   b) seit der letzten Wahl im Gemeinderat der Gemeinde vertreten ist oder im Gemeinderat einer an einer Gemeindeeingliederung oder Gemeindevereinigung beteiligten früheren Gemeinde im Wahlgebiet zum Zeitpunkt des Erlöschens der Mandate vertreten war,

   bedarf keiner Unterstützungsunterschriften. Dies gilt entsprechend für den Wahlvorschlag einer nicht mitgliedschaftlich organisierten Wählervereinigung, wenn er von der Mehrheit der für die Wählervereinigung Gewählten, die dem Gemeinderat zum Zeitpunkt der Einreichung angehören oder zum Zeitpunkt der Gemeindeeingliederung oder Gemeindevereinigung angehört haben, unterschrieben ist.

   Bei der Einreichung der Wahlvorschläge zur Wahl der Ortschaftsräte ist wie vorstehend zu verfahren. Darüber hinaus bedarf auch der Wahlvorschlag eine Partei oder Wählervereinigung für eine Ortschaftsratswahl, die aufgrund eines eigenen Wahlvorschlages seit der letzten regelmäßigen Wahl im Ortschaftsrat vertreten ist, keiner Unterstützungsunterschriften. Für nicht mitgliedschaftlich organisierte Wählervereinigungen gilt dies wieder unter der Maßgabe, dass der Wahlvorschlag zusätzlich von der Mehrheit der zum Zeitpunkt der Einreichung im Ortschaftsrat für die Wählervereinigung vertretenen Gewählten unterzeichnet ist.

Gemeinsame Wahlvorschläge mehrerer Parteien oder Wählervereinigungen bedürfen dann der Unterstützungsunterschriften, wenn dies für mindestens einen Wahlvorschlagsträger erforderlich ist.

8. Die unter Punkt 1. benannten Wahlen werden gemäß § 57 KomWG organisatorisch mit der Wahl zum Kreistag des Landkreises Zwickau und der Wahl zum Europäischen Parlament verbunden.

Lichtenstein/Sa., 21.01.2019

Thomas Nordheim
Bürgermeister Stadt Lichtenstein/Sa. (erfüllende Gemeinde der Verwaltungsgemeinschaft „Rund um den Auersberg“, handelnd im Namen der Gemeinde St. Egidien)

Öffentliche Bekanntmachung über das Recht zur Eintragung von Übermittlungssperren

Die Meldebehörde darf

1. **Parteien, Wählergruppen und anderen Trägern von Wahlvorschlägen** im Zusammenhang mit Wahlen und Abstimmungen auf staatlicher und kommunaler Ebene Gruppenauskünfte über Wahlberechtigte erteilen, soweit für deren Zusammensetzung das Lebensalter bestimmend ist. Es dürfen folgende Daten aus dem Melderegister mitgeteilt werden: Vor- und Familiennamen, Doktorgrad und derzeitige Anschriften, *§ 50 Abs. 1 BMG*

2. Vor- und Familiennamen, Doktorgrad, Anschrift, Tag und Art des Jubiläums von **Alters- und Ehejubilaren** an Mandatsträger, Presse oder Rundfunk übermitteln. Altersjubiläen sind der 70. Geburtstag, jeder fünfte weitere und ab dem 100. Geburtstag jeder folgende. Ehejubiläen sind das 50. und jedes folgende Ehejubiläum, *§ 50 Abs. 2 BMG*

3. **Adressbuchverlagen** zu allen Einwohnern, die das 18. Lebensjahr vollendet haben, Auskunft über Vor- und Familiennamen, Doktorgrad und derzeitige Anschriften erteilen, *§ 50 Abs. 3 BMG*

4. von Familienangehörigen der Mitglieder einer öffentlich-rechtlichen Religionsgesellschaft, die nicht derselben oder keiner öffentlich-rechtlichen Religionsgesellschaft angehören an die betreffende **öffentlich-rechtliche Religionsgesellschaft** Daten übermitteln, *§ 42 Abs. 2 BMG*

5. an das Bundesamt für **Personalmanagement der Bundeswehr** zum Zwecke der Übersendung von Informationsmaterial Daten von Personen, die im nächsten Jahr volljährig werden, übermitteln. *§ 58c Abs. 1 Satz 1 Soldatengesetz*

Widersprüche gegen diese Auskünfte können gemäß § 50 Abs. 5 BMG (bei Nr. 1 - 3) bzw. § 42 Abs. 3 Satz 2 BMG (bei Nr. 4) und § 36 Abs. 2 Satz 1 BMG (bei Nr. 5) schriftlich oder zur Niederschrift bei der Stadtverwaltung Lichtenstein/Sa. im Einwohnermeldeamt, Badergasse 17 in 09350 Lichtenstein/Sa. sowie in der Außenstelle des Einwohnermeldeamtes im Rathaus St. Egidien, Glauchauer Str. 35 in 09356 St. Egidien eingelegt werden. Den Antrag finden Sie unter www.lichtenstein-sachsen.de im Formularservice Rathaus online. Bereits früher eingelegte Widersprüche gegen diese Auskünfte gelten weiterhin fort.

Öffnungszeiten Einwohnermeldeamt Lichtenstein/Sa.:

Dienstag:	09:00 – 12:00 und 13:00 – 18:00 Uhr
Donnerstag:	09:00 – 12:00 und 13:00 – 18:00 Uhr
Freitag:	09:00 – 12:00 Uhr

Öffnungszeiten Außenstelle Einwohnermeldeamt St. Egidien:

Montag:	09:00 – 11:30 Uhr
Dienstag:	09:00 – 11:30 und 14:00 – 16:00 Uhr
Donnerstag:	09:00 – 11:30 und 14:00 – 18:00 Uhr
Freitag:	09:00 – 11:30 Uhr

Lichtenstein/Sa., den 21.01.2019

Thomas Nordheim
Bürgermeister

Service-Informationen

Öffnungszeiten Gemeindeverwaltung Bürgerbüro und Einwohnermeldeamt

Montag und Freitag	9.00 – 11.30 Uhr
Dienstag	9.00 – 11.30 Uhr und 14.00 – 16.00 Uhr
Mittwoch	geschlossen
Donnerstag	9.00 – 11.30 Uhr und 14.00 – 18.00 Uhr

Ansprechpartnerin Bürgerbüro
Frau Nicolai Tel. 037204/76012

Anträge bzw. Formulare

für Wohngeld,
für Gebührenbefreiung Rundfunkbeitrag,
für Schwerbehindertenausweis,
für Einkommenssteuererklärung,
für das Bildungspaket des Bundes und
für die Übernahme der Elternbeiträge

sind im Bürgerbüro, im Erdgeschoss des Rathauses, erhältlich.

Öffnungszeiten Immobilienwirtschaft St. Egidien

Mo/Di/Mi	9.00 – 11.30 Uhr und 14.00 – 16.00 Uhr
Do	9.00 – 11.30 Uhr und 14.00 – 18.00 Uhr
Fr	9.00 – 11.30 Uhr

Immobilienwirtschaft im Rathaus der Gemeinde St. Egidien
Tel. 037204/76014

Heimatmuseum

Das Heimatmuseum ist am

Samstag, dem 02.03. und Sonntag, dem 03.03.2019 und
Samstag, dem 06.04. und Sonntag, dem 07.04.2019

jeweils von 14 – 18 Uhr geöffnet.

Sonderführungen können mit der Gemeindeverwaltung St. Egidien Tel. 037204 7600 oder per e-mail **rathaus@st-egidien.de** vereinbart werden.

Anzeige

B E K A N N T M A C H U N G

Neue Postfiliale in Sankt Egidien
Thurmer Straße 20 A (Bürohaus Kauk GbR)

ab **01.03.2019**

Öffnungszeiten

Montag bis Freitag	14.00 Uhr bis 17.00 Uhr
Samstag	10.00 Uhr bis 12.00 Uhr

Parkmöglichkeiten: Thurmer Straße
zwei Parkplätze am Bürohaus

Entsorgungstermine 11. Februar – 14. April 2019

St. Egidien	Kuhschnappel	Lobsdorf
Restmülltonne		
21.02.2019	21.02.2019	21.02.2019
07.03.2019	07.03.2019	07.03.2019
21.03.2019	21.03.2019	21.03.2019
04.04.2019	04.04.2019	04.04.2019
Papiertonne		
12.02.2019	12.02.2019	12.02.2019
26.02.2019	26.02.2019	26.02.2019
12.03.2019	12.03.2019	12.03.2019
26.03.2019	26.03.2019	26.03.2019
09.04.2019	09.04.2019	09.04.2019
Gelbe Tonne		
14.02.2019	14.02.2019	20.02.2019
28.02.2019	28.02.2019	06.03.2019
14.03.2019	14.03.2019	20.03.2019
28.03.2019	28.03.2019	03.04.2019
11.04.2019	11.04.2019	

Karten für die gebührenfreie Entsorgung sperriger Abfälle (1x im Jahr pro Haushalt) sind im Abfallkalender 2019 abgedruckt und liegen im Rathaus aus.

Regionaler Zweckverband Wasserversorgung Bereich Lugau-Glauchau

Bereitschaftsdienst Trinkwasser
Havarietelefon 24h: 03763/405 405
Internet: www.rzv-glauchau.de

WAD GmbH · Havarie- und Bereitschaftsdienst

Bei **Havarien und Unregelmäßigkeiten** am unterirdischen öffentlichen oder privaten Abwasserkanalnetz bitten wir, unseren 24-Stunden-Bereitschaftsdienst (auch an Sonn- und Feiertagen) unter der Telefonnummer **0172 3578636** zu benachrichtigen.

Öffnungszeiten der Gemeindebücherei
August-Bebel-Str. 21

donnerstags	14.00 – 17.00 Uhr
jeder 1. Samstag im Monat	9.00 – 10.30 Uhr

Petra Reinhardt

Das Mineralien- und Lagerstättenkabinett –

Achatstraße 1 in St. Egidien ist
an jedem **1. Samstag des Monats,**
also am Samstag, dem **02.03.2019** und
am Samstag, dem **06.04.2019**
jeweils von **14 – 16 Uhr** geöffnet.
Außerhalb der Öffnungszeiten kann ggf. über frank@loecse.de ein Termin vereinbart werden.

Weitere Informationen über: **www.mineralienkabinett.org**
Ansprechpartner: Herr Löcse

Wahlhelferinnen und Wahlhelfer für die Kommunal- und Europawahl am 26. Mai 2019 gesucht

Mit den am 26. Mai 2019 stattfindenden Kommunal- und Europawahlen und der am 1. September 2019 stattfindenden Landtagswahl ist das Jahr 2019 wieder ein „Wahljahr“!
Für die Durchführung der Kommunal- und Europawahlen im Mai 2019 suchen wir bereits frühzeitig wieder viele engagierte Bürgerinnen und Bürger, welche in den Wahlvorständen mithelfen und damit Demokratie „hautnah“ miterleben können.

Aufgabe der Wahlvorstände ist es, im Wahllokal den ordnungsgemäßen Ablauf der Stimmabgabe zu überwachen und das Wahlergebnis in den Wahllokalen zu ermitteln.

Die Wahlhelferinnen und Wahlhelfer benötigen keine Vorkenntnisse. Die notwendigen Kenntnisse werden für die Wahlvorsteher und die Schriftführer sowie deren Stellvertreter in Wahlschulungen bzw. für alle weiteren Wahlhelfer durch ein Merkblatt vermittelt.

Die Wahlzeit dauert von 8 bis 18 Uhr. Für den Wahltag erfolgt die Einteilung in einen Vormittags- und Nachmittagsdienst. Zur Ergebnisermittlung am Wahlabend sind alle Mitglieder des Wahlvorstandes anwesend.

Die Tätigkeit im Wahlvorstand ist ehrenamtlich. Jeder Wahlvorsteher und Schriftführer sowie deren Stellvertreter erhalten hierfür eine Entschädigung.

Wenn Sie Interesse an der Mitarbeit in einem Wahlvorstand haben, füllen Sie bitte nachfolgende Bereitschaftserklärung aus und senden diese bis zum 15. März 2019 an das

Bürgerbüro St. Egidien
Frau Nicolai
Glauchauer Straße 35
09356 St. Egidien
E-Mail: n.nicolai@lichtenstein-sachsen.de
Telefon: 037204 76012
Eine formlose E-Mail mit den u. g. Angaben ist ebenfalls möglich.

Ich freue mich auf Ihre Unterstützung und danke für Ihre Mithilfe schon jetzt sehr herzlich!

Uwe Redlich
Bürgermeister

BEREITSCHAFTSERKLÄRUNG
zur Mitarbeit im Wahlvorstand für die Kommunal- und Europawahl am 26. Mai 2019

Ich erkläre mich bereit, zur Kommunal- und Europawahl am 26. Mai 2019 in einem Wahlvorstand mitzuarbeiten.

Name: _____ Vorname: _____

Geburtsdatum: _____ Anschrift: _____

Tel.-Nr. privat: _____ dienstlich: _____

E-Mail: _____

Ich habe bereits in einem Wahlvorstand mitgearbeitet:

ja ◯ nein ◯

Gewünschte Einsatzzeit: vormittags ◯ nachmittags ◯

Gewünschter Einsatzort: _____

Unterschrift: _____

Hinweis:
Zur organisatorischen Vorbereitung der Wahlen ist es notwendig, die angegebenen Daten elektronisch zu speichern.
Sie werden jedoch ausschließlich für diesen Zweck verwendet.
Gemäß gesetzlicher Vorschrift können Ihre Daten auch für künftige Wahlen gespeichert werden. Der Speicherung und Verarbeitung Ihrer Daten über die jeweilige Wahl hinaus können Sie jederzeit für die Zukunft widersprechen.
Mit der Angabe Ihrer Daten und Ihrer Unterschrift erklären Sie gleichzeitig Ihr Einverständnis mit dieser Verfahrensweise.

Service-Informationen

Amt für Abfallwirtschaft

LANDKREIS ZWICKAU
LANDRATSAMT

Änderung der Satzung der Abfallwirtschaft ab 2019

Die Änderungen der Abfallwirtschafts – sowie Abfallgebührensatzung finden Sie unter:

http://www.landkreis-zwickau.de/uploads/formulare/Abfallgebuehrensatzung2019Web_3311.pdf

http://www.landkreis-zwickau.de/uploads/formulare/Abfallwirtschaftssatzung2019Web_3311.pdf

Bekanntmachungen der Sächsischen Tierseuchenkasse zur Tierbestandsmeldung 2019

Betroffen sind Tierhalter von Pferden, Rindern, Schweinen, Schafen, Ziegen, Geflügel, Süßwasserfischen und Bienen. Diese sind zur Meldung und Beitragszahlung bei der Sächsischen Tierseuchenkasse gesetzlich verpflichtet.

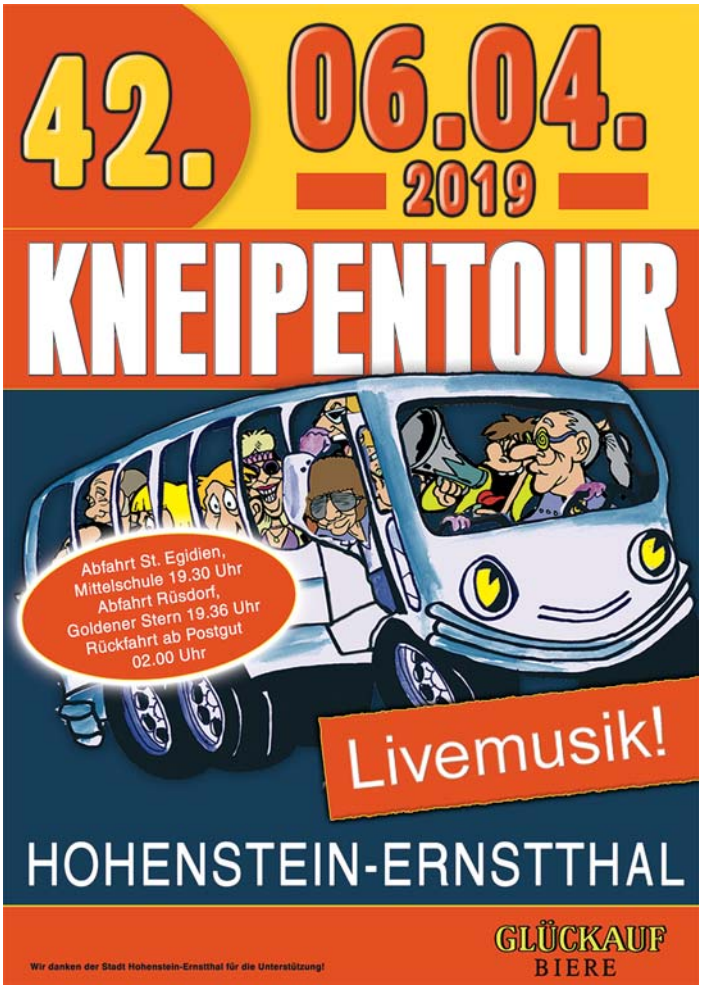
Die vollständige Bekanntmachung finden Sie unter:
www.tsk-sachsen.de

Servicetage des Finanzamtes Zwickau in Hohenstein-Ernstthal

Zum 1. Dezember 2018 sind die Finanzämter Hohenstein-Ernstthal und Zwickau am Standort Zwickau zusammengelegt worden.

Vom 28. Februar 2019 bis 29. August 2019 bietet das Finanzamt Zwickau den Bürgern von Hohenstein-Ernstthal und Umgebung wöchentlich die Möglichkeit, sich im Rahmen von Servicetagen über steuerliche Angelegenheiten zu informieren. In den Räumlichkeiten des Amtsgerichts Hohenstein-Ernstthal, Conrad-Clauß-Straße 11 können jeweils donnerstags von 8:00 bis 12:00 Uhr und von 13:00 bis 17:30 Uhr einfach gelagerte Sachverhalte und Fragen allgemeinen Inhalts besprochen sowie Steuererklärungen abgegeben werden. Daneben werden Vordrucke und umfangreiches Informationsmaterial zur Verfügung gestellt.
Die Termine ab Herbst werden rechtzeitig bekanntgegeben werden.

Anzeigen



DRK Kreisverband Hohenstein-Er. e. V.

Deutsches Rotes Kreuz

Ein guter Partner in Ihrer Region

Kontakt: Badegasse 1, 09337 Hohenstein-Er.
Telefon: 03723/42001 Telefax: 03723/42868
E-mail: verwaltung@drk-hohenstein-er.de
Internet: www.drk-hohenstein-er.de

■□ **Öffnungszeiten unserer Kreisgeschäftsstelle**

Mo, Mi, Do	8.00 – 12.00 Uhr und 13.00 – 16.00 Uhr
Di	8.00 – 12.00 Uhr und 13.00 – 18.00 Uhr
Fr	8.00 – 12.00 Uhr

■□ **Mode von Mensch zu Mensch – für jeden Bürger**
in Hohenstein-Er., Herrmannstraße 42

Mo	9.00 – 12.00 Uhr und 13.00 – 15.00 Uhr
Di	9.00 – 12.00 Uhr und 13.00 – 17.00 Uhr
Do	9.00 – 13.00 Uhr

■□ **Spendenannahmestelle** in Hohenstein-Er., Badegasse 1

Mo	9.00 – 12.00 Uhr und 13.00 – 15.00 Uhr
Di	13.00 – 17.00 Uhr | Do 9.00 – 12.00 Uhr

■□ **Stätte für Begegnungen**
19.03.2019 „Humor ist keine Gabe des Geistes, er ist die Gabe des Herzens“

■ **Betreute Reise**
Ostseebad Zinnowitz – Insel Usedom – Hotel Casa Familia
23.06.2019 bis 30.06.2019 **Wir haben noch 2 freie Plätze!**

■ **Betreute Ausflüge**

07.03.2019	Köhlerhütte Fürstenbrunn
09.04.2019	Osterbrunnenfahrt an der Elbe
14.05.2019	Quedlinburg und Roßtrappe
18.06.2019	Seenland Lausitz

■□ **Erste Hilfe Ausbildung**
05.03., 09.03., 28.03., 06.04., 09.04., 24.04. und 29.04.2019

Anzeigen

Geburtstage

Wir gratulieren unseren älteren Mitbürgern ganz herzlich und wünschen weiterhin recht viel Gesundheit!

St. Egidien

Herr Wilfried Otte	am 11.02.	zum 77. Geburtstag
Frau Hildegard Hein	am 14.02.	zum 87. Geburtstag
Frau Ruth Hoyer	am 14.02.	zum 98. Geburtstag
Herr Harald Hunger	am 14.02.	zum 79. Geburtstag
Frau Katharina Schmidt	am 15.02.	zum 74. Geburtstag
Frau Ursula Kitzol	am 17.02.	zum 83. Geburtstag
Herr Peter Pöhlmann	am 18.02.	zum 71. Geburtstag
Herr Matthias Keller	am 19.02.	zum 78. Geburtstag
Frau Evelyn Friedrich	am 20.02.	zum 83. Geburtstag
Frau Margot Blache	am 22.02.	zum 85. Geburtstag
Frau Gudrun Müller	am 22.02.	zum 85. Geburtstag
Frau Marita Landgraf	am 23.02.	zum 71. Geburtstag
Frau Christa Maryska	am 24.02.	zum 80. Geburtstag
Frau Sigrid Gerner	am 02.03.	zum 71. Geburtstag
Herr Helmut Hein	am 03.03.	zum 88. Geburtstag
Frau Margarete Standfest	am 05.03.	zum 80. Geburtstag
Herr Bernd Schulze	am 07.03.	zum 72. Geburtstag
Herr Bernd Mnich	am 08.03.	zum 74. Geburtstag
Frau Gisela Pester	am 12.03.	zum 83. Geburtstag
Frau Gudrun Richter	am 17.03.	zum 76. Geburtstag
Frau Annemarie Paul	am 18.03.	zum 87. Geburtstag
Herr Dieter Schmidt	am 19.03.	zum 75. Geburtstag
Herr Wolfgang Standfest	am 23.03.	zum 82. Geburtstag
Frau Brigitte Hofmann	am 26.03.	zum 74. Geburtstag
Herr Wolfgang Richter	am 06.04.	zum 76. Geburtstag
Frau Lotte Winter	am 06.04.	zum 90. Geburtstag
Frau Annemarie Peschke	am 07.04.	zum 80. Geburtstag
Herr Horst Hopp	am 11.04.	zum 82. Geburtstag
Herr Günter Heimerl	am 14.04.	zum 80. Geburtstag

Kuhschnappel

Frau Gisela Glänzel	am 28.02.	zum 76. Geburtstag

Lobsdorf

Frau Lissi Wienhold	am 12.02.	zum 87. Geburtstag
Frau Inge Kämpf	am 15.03.	zum 87. Geburtstag

Weihnachtsfeier der Senioren

Am Dienstag, dem 13.12.2018 war es wieder soweit. Die älteren Bürger des Ortes trafen sich zu ihrer Weihnachtsfeier in der Turnhalle. Die gemeinsamen Stunden vom Vorjahr noch in guter Erinnerung, waren der Einladung des Bürgermeisters viele gefolgt und so hatte sich die Turnhalle fast bis auf den letzten Platz gefüllt.
Die Hortkinder eröffneten die Veranstaltung mit einer musikalischen Reise um die Welt, auf der sie Weihnachtsbräuche anderer Länder vorstellten. Beim anschließenden Kaffeetrinken hatte man sich an den liebevoll weihnachtlich geschmückten Tischen viel zu erzählen und so mancher „Schwank“ aus früheren Jahren wurde zum Besten gegeben.
Besinnlichkeit kehrte beim gemeinsamen Singen von Weihnachtsliedern ein. Der Bürgermeister, Herr Redlich, begleitete dazu am Keyboard. Mit Glühwein und einem Imbiss ging dieser Nachmittag zu Ende.
Die vier Stunden des gemeinschaftlichen Beisammenseins fanden bei den Senioren großen Anklang. Deshalb sei den Akteuren und fleißigen Helfern gedankt, die zum Gelingen dieses adventlichen Nachmittags beitrugen.

Karin Klaus

Anzeige

Altersgerechtes und barrierefreies Wohnen

- Ein- und Zweiraum-Appartements 35 – 60 m²
- separate Küche, teilweise mit Einbauküche
- Kabel- und Internetanschluss
- Freisitz und Pavillon
- Pkw-Stellplätze
- medizinische Betreuung über Diakonie-Sozialstation

Gerne beraten wir Sie. Vereinbaren Sie einen Besichtigungstermin.

HOT Rutzke e.K. Immobilien Versicherungen Facility Management

HOT Immobilienmakler und Objektservice Rutzke e. K.
Zillplatz 9 | 09337 Hohenstein-Ernstthal
Telefon: 03723 6580980 | e-mail: info@hot-makler.de
Ihre Ansprechpartnerin: Frau Grümmer

Tag der offenen Tür an der Achatschule

Wieder war der Tag, an dem zukünftige Schüler der Achatschule und ihre Eltern bei uns hereinschauen und einen schönen Vormittag verbringen, ganz schnell vorüber.
Die Schüler und Lehrer bereiten sich auf den Tag der offenen Tür immer mit viel Freude vor und wollen sich ihren Gästen von der besten Seite zeigen.
So war es auch am Sonnabend, dem19. Januar 2019 ab 9.30 Uhr an unserer Schule.

Das Schulhaus war mit Bildern aus dem Schulalltag, Luftballons und Blumen geschmückt. Die Begrüßungskinder aus den Klassen 5 und 6 standen am Eingang und erwarteten ihre Gäste. Diese konnten dann aus einem abwechslungsreichen Programm, wie zum Beispiel, einem in englischer und französischer Sprache geführten Schulhausrundgang, musikalischer Unterhaltung durch eine Schülerin der 10. Klasse und unserer Schulband sowie sportlichen Darbietungen auswählen. Aber auch in den Fachkabinetten Physik, Biologie oder Kunst konnte man viele interessante Dinge bestaunen.

Fotos: K. Lawatsch

Die Schüler der Klassen 9 hatten eine Präsentation in englischer Sprache vorbereitet, bei der den Zuschauern gezeigt wurde, wie interessant die gemeinsame Sprachreise im vergangenen Jahr nach England verlaufen ist.
Das waren nur einige der Höhepunkte, über die sich die Gäste freuen konnten.

Zwischendurch wurde sich bei Kaffee und Kuchen oder lecker belegten Brötchen gestärkt und es gab immer wieder interessante Gespräche zwischen den Besuchern, den Schülern und Lehrern.

Ganz besonders schön war, dass dieses Jahr sehr viele ehemalige Schüler zu Besuch an ihrer ‚alten Wirkungsstätte' waren und ganz stolz darüber berichteten, was sie jetzt schon alles erreicht haben. Viele sind noch in der Berufsausbildung oder aber auch beim Streben nach dem Abitur, um später dann zu studieren. Solche Berichte über einen gut gelungenen Start ins Berufsleben machen uns als Lehrer natürlich super stolz und diese Besuche waren ein schöner Dank für unsere geleistete Arbeit.

So freuen sich sicher schon alle auf das nächste Jahr, wenn wir dann wieder voller Begeisterung unsere Gäste in Empfang nehmen dürfen.

K. Lawatsch

Bekennt Farbe.

Der neue T-Cross mit optionalem Designpaket „Energetic Orange".

T-Cross 1.0 l TSI OPF 70 kW (95 PS) 5-Gang

Kraftstoffverbrauch, l/100 km innerorts 5,9/ außerorts 4,4/ kombiniert 4,9/CO_2-Emission kombiniert 112,0 g/km.

Ausstattung: Umfeldbeobachtungssystem "Front Assist" mit City-Notbremsfunktion; VW-Connect; Multifunktionsanzeige "Plus"; Radio "Composition Colour"; Berganfahrassistent; Fahrlichtschaltung automatisch, "Leaving home"-Funktion und manueller "Coming home"-Funktion; Fensterheber elektrisch; "Blind Spot"-Sensor "Plus" mit Ausparkassistent, inkl. Spurhalteassistent "Lane Assist"; Reifenkontrollanzeige; u.v.m.

Das Finanzierungsbeispiel basiert auf einer jährlichen Fahrleistung von 10.000 km.

Fahrzeugpreis:	17.450,00 €
inkl. Selbstabholung in der Autostadt Wolfsburg	
Anzahlung:	3.500,00 €
Nettodarlehensbetrag:	13.950,00 €
Sollzinssatz (gebunden) p. a.:	2,95 %
Effektiver Jahreszins:	2,99 %
Laufzeit:	48 Monate
Schlussrate:	9.131,20 €
Gesamtbetrag:	15.323,20 €
48 mtl. Finanzierungsraten à	129,00 €[1]

Ein Angebot der Volkswagen Bank GmbH, Gifhorner Str. 57, 38112 Braunschweig, für die wir als ungebundener Vermittler gemeinsam mit dem Kunden die für die Finanzierung nötigen Vertragsunterlagen zusammenstellen.

[1] Bonität vorausgesetzt. Es besteht ein gesetzliches Widerrufsrecht für Verbraucher. [2] Bei allen neuen Modellen 2 Jahre Herstellergarantie und bis zu max. 3 Jahre Anschlussgarantie durch den Hersteller optional. Garantiegeber ist die Volkswagen AG, Berliner Ring 2, 38440 Wolfsburg. Weitere Voraussetzungen bzw. Beschränkungen der Garantie, insbesondere den Beginn der Garantielaufzeit, entnehmen Sie bitte den Garantiebedingungen unter www.volkswagen.de oder erfragen Sie bei uns. Abbildung zeigt Sonderausstattungen gegen Mehrpreis. Stand 01/2019.
Änderungen und Irrtümer vorbehalten.

5 Jahre Garantie[2]

Volkswagen

Ihr Volkswagen Partner

Motor
Ihr Autohaus in Lichtenstein
www.motor-lichtenstein.de

"motor" Lichtenstein GmbH
Äußere Zwickauer Straße 16-20, 09350 Lichtenstein
Tel. +49 37204 58190, www.motor-lichtenstein.de

Anzeige

Aus der Kinderwelt

Rückblick auf die Weihnachtszeit

Der Dezember war gefüllt mit vielen Weihnachtsveranstaltungen. Die Jahnturnhalle war hier ein beliebter Ort für Groß und Klein. Alles begann mit dem Weihnachtssingen der Grundschule und endete mit der Weihnachtsfeier der Senioren.
4 Weihnachtsfeiern hintereinander, da soll mal einer sagen, dass in unserem Ort nichts los ist.

Am 08.12.2018 fand die 4. Weihnachtsshow der Tanzoase in der Jahnturnhalle St. Egidien statt.
Unter dem Motto: Winter-Wunder-Weihnachtszeit tanzten die Tanzflöhe mit ihrer Tagesmutti Heike Liebig aus Lobsdorf den „Kleinen Schneemann“, daraufhin zeigten ca. 80 Kinder aus verschiedenen Gruppen der Tanzoase ihr tänzerisches Können.

Foto: I. Mehlhorn

Selbst der Weihnachtsmann zeigte uns sein tänzerisches Talent, was natürlich bei den Kindern gut ankam.
Für das Gelingen bedanke ich mich, bei allen fleißigen Helfern, der Gemeinde St. Egidien, der Feuerwehr St. Egidien, Wolfgang Ahnert (Musik) und natürlich beim Weihnachtsmann für die Hilfe.

Tanzoase Ines Mehlhorn

Am 10.12.2018 ging es weiter mit dem Oma-Opa-Tag des Hortes der Kinderwelt. Die Dschungelkids begrüßten ihre Großeltern zu einem gemütlichen Nachmittag mit Kaffee und Kuchen, welcher von den Erziehern gebacken wurde. Die Kinder hatten ein Weihnachtsprogramm einstudiert, welches sie natürlich Oma und Opa mit Stolz darboten. Es war ein sehr gelungener Nachmittag gemeinsam mit Alt und Jung.

Der 11.12.2018 war der Tag der Senioren. Der Bürgermeister lud alle Senioren ab 70 zu einer Weihnachtsfeier mit einigen Höhepunkten ein. Viele Senioren folgten gern der Einladung. Die Halle war, wie auch im letzten Jahr, gefüllt bis zum letzten Platz.
Durch Unterstützung vieler fleißiger Helfer, wurde auch diese Feier ein voller Erfolg.
Alles begann mit einem Weihnachtsprogramm der Bergspatzen und Theatergruppe der Bergschule. Im Anschluss gab es Kaffee, Plätzchen und Stollen. Nach dem Kaffeetrinken stimmte der Bürgermeister Weihnachtslieder an. Dies nahmen die Senioren gern an und stimmten mit Freude ein. Am späten Nachmittag gab es noch einen kleinen Snack und Getränke.
Mit einem Lächeln und zufriedenen Gesichtern ging es dann zu Fuß oder aber mit dem Taxi nach Hause.
An dieser Stelle bedanken wir uns recht herzlich bei allen Helfern, die diesen Nachmittag möglich machten.

Auch in der Kinderwelt gab es in der Weihnachtszeit viel zu erleben. Über Plätzchen backen, Weihnachtslieder singen, Basteln, Auftritt zum Pyramiedenfest, kam auch, wie jedes Jahr, der Weihnachtsmann zu Besuch. Dieser erfüllte viele Wünsche der Kinder und Erzieher. Es gab neue Spielsachen für drinnen und draußen. Leider war die Zeit zum Spielen nur sehr kurz. Jetzt im neuen Jahr freuten sich die Kinder natürlich darauf, die neuen Sachen einzusetzen.

Wir, die Bewohner der Kinderwelt St. Egidien, wünschen allen Lesern des Gemeindespiegels ein vor allem gesundes neues Jahr, mit vielen schönen Erlebnissen.

Kathrin Vahldiek

Es ist Zeit für das was war
danke zu sagen,
damit das was werden wird
unter einem guten Stern beginnt.

Wir Kinderweltkinder möchten uns bei all unseren Erziehern, bei unseren Küchenfeen und bei unserem Hausmeister für das vergangene Jahr bedanken.

DANKE für die Geduld, die ihr mit uns habt!
DANKE für euren Einfallsreichtum, den ihr für uns habt!
DANKE für eure Zeit, die ihr liebevoll mit uns verbringt!
DANKESCHÖN

Wir haben so viel erlebt ...
da waren unsere kleinen Projekte die wir in unseren Gruppen erleben durften, der Zuckertütenbaum trug wieder herrliche „Früchte“, im heißen Sommer verlegten wir den Mittagsschlaf nach draußen und genossen die ein oder andere kühle Dusche.

Wir feierten große und kleine Feste und zum „Jahresabschluss“ gab es einen Kindergartenweihnachtsmarkt mit einer Eisenbahn, auf der wir fahren durften. Es war ein tolles Jahr für uns Kinder. Nun sind wir gespannt was wir in diesem Jahr alles erleben können und versprechen euch Lesern hiermit, euch auf dem Laufenden zu halten.

Auch wir Erzieher möchten uns auf diesem Weg bei allen, die uns bei unserer Arbeit unterstützen, bedanken. Vor allem für die gute und enge Zusammenarbeit mit dem Elternrat, Eltern und Familien.
Ein besonders großer Dank gilt auch all denen, die uns durch Sach- und Geldspenden die Gelegenheit geben, die großen und kleinen Wünsche unserer Kinder zu erfüllen.

Das Team der Kinderwelt

Junge Leser

Hallo Kinder

… in unserem Dezember-Rätsel war das Lösungswort:

Frohes Fest zu finden.

Unter den eingegangenen Antworten waren die meisten mit der richtigen Lösung dabei.
Folgende drei Gewinner wurden von der Glücksfee Elisabeth ausgelost und erhalten jeweils einen Büchergutschein:

STEPHANIE DÖRING, 11 Jahre aus Kuhschnappel
PHILIPP HÖSSELBARTH, 9 Jahre aus Kuhschnappel
MARLA TRÖGER,10 Jahre aus St. Egidien

Herzlichen Glückwunsch
Euer Rätselhase

Anzeige

Finde alle Vögel, die bei uns überwintern.

Sie sind waagerecht, senkrecht und diagonal im Suchsel versteckt.

Q	E	R	C	Y	F	B	C	K	K	J	J	C	C	K
S	P	S	Y	J	I	A	O	L	L	D	Y	W	W	U
T	W	W	P	Q	K	M	K	D	B	O	B	J	X	V
A	M	V	X	E	Y	S	G	K	L	U	B	Y	C	Q
R	H	B	P	U	R	E	Z	B	N	X	I	Z	G	V
W	S	C	H	W	A	L	B	E	X	B	T	P	L	G
Y	H	G	R	Ü	N	F	I	N	K	Q	K	P	J	Y
S	A	U	Y	N	D	Q	N	N	B	Z	R	G	L	K
P	K	W	L	C	Y	Q	X	I	G	Q	G	Q	V	Z
E	O	U	E	K	W	Q	W	X	R	S	Y	R	R	U
R	T	L	B	U	N	T	S	P	E	C	H	T	K	Z
B	M	X	Y	Y	J	K	L	E	I	B	E	R	B	Q
E	C	P	G	N	W	M	C	K	U	C	K	U	C	K
R	B	K	R	O	T	K	E	L	C	H	E	N	X	Q
Y	W	H	C	W	D	B	L	A	U	M	E	I	S	E

Werft den Antwortzettel mit Namen, Alter und Anschrift **bis zum 18.03.2019** in die Gemeindespiegel-Box in der Bergschule oder in den Briefkasten am Rathaus.

Auf drei richtige Einsendungen warten wieder die begehrten Büchergutscheine.

Viel Spaß wünscht
Euer Rätselhase

ANTWORT

.....

.....

Vorname Name Alter

Adresse

Die Sport- und Spielvereinigung St. Egidien informiert ...

Übungsleiter-Bowling-Abend der SSV St. Egidien e. V.

Am 09.01.2019 führte die Sport- und Spielvereinigung St. Egidien ihren jährlichen Bowling-Abend für Übungsleiter und weitere in der Vereinsarbeit aktive Mitglieder bzw. Unterstützer der SSV durch. Dies soll als kleines Dankeschön für die über 70 ehrenamtlichen Helfer und Funktionäre der SSV gelten, die sich während des zurückliegenden Jahres für unseren Sportverein engagiert haben.

Fotos: Grit Oberländer

Auf mehreren Bahnen wurden im Hohenstein-Ernstthaler HOT-Bowling-Center (zum Teil sehr professionell) die Kugeln zum Rotieren gebracht. Unabhängig vom jeweiligen Erfolg verbrachten alle Sportfreunde einige gesellige Stunden, auch der mündliche Austausch über den Übungsleiter-Alltag kam nicht zu kurz. Abteilungsübergreifend kamen so viele interessante Gespräche zustande.

Nach dem sportlichen Teil dankte die Vereinsvorsitzende Kerstin Winkler im Namen des Vorstandes nochmals herzlich den Übungsleitern und allen anderweitig für den Verein Tätigen für ihre in 2018 geleistete Arbeit sowie ihr großes Engagement im Ehrenamt. Ohne deren Einsatzbereitschaft wäre das umfangreiche Angebot an verschiedenen Sportarten für Jung und Alt nicht realisierbar, ebensowenig die Durchführung der weiteren Aktivitäten des Vereines auch außerhalb des Übungsbetriebes.

An dieser Stelle verwies die Vorstandsvorsitzende noch auf die anstehenden Termine im neuen Jahr. Am 23.03.2019 richtet die SSV St. Egidien ihren 10. Sportlerball in der Jahnturnhalle in St. Egidien aus. Zur Jubiläumsveranstaltung wird es viele tolle Angebote geben (für Augen-, Ohren- und auch Gaumenschmaus ist bestens gesorgt). Außerdem gab Kerstin Winkler bekannt, dass das diesjährige Sport- und Spielfest der SSV am 21. September 2019 stattfindet. Zu beiden genannten Terminen lud die Vereinsvorsitzende bereits jetzt alle Interessierten (unabhängig von einer Vereinsmitgliedschaft) herzlich ein.

Wir freuen uns auf ein sportlich erfolgreiches und erlebnisreiches Jahr 2019.

Grit Oberländer, Vorstand

2019 wird unser Sportverein

70 Jahre

Die Gründung erfolgte 1949 als BSG Aufbau St. Egidien.
Später wurde diese umgewandelt zur
Sport- und Spielvereinigung St. Egidien e. V.

Dieses Jubiläum werden wir zum

10. Sportlerball der SSV

gebührend feiern!!!

Der Sportlerball findet statt am:

Samstag, dem 23. März 2019

in der Jahnturnhalle St. Egidien

Einlass: ab 18 Uhr
Beginn: 19 Uhr

- Neben Auftritten einiger SSV-Sportgruppen wird es auch ein paar Überraschungen geben.
  Für Speis & Trank ist bestens vorgesorgt.
- Am späteren Abend übernimmt dann die Partyband **Nightlife** – zum Tanz in die Nacht ...
- **Bitte den Termin vormerken!!!**
  … auch Nicht-Mitglieder sind als Gäste gern gesehen.

Wir freuen uns auf eine unterhaltsame und gut besuchte Veranstaltung.

Mit sportlichen Grüßen
der Vorstand der SSV St. Egidien e. V.

Teilnehmerrekord zur Tischtennis „Mini-Meisterschaft“ in St. Egidien

Fotos: Karl-Heinz Adler

Am 12.01.2019 gab es das sechste Jahr in Folge den Ortsausscheid zur „Mini-Meisterschaft“ im Tischtennis. Bisher waren jeweils 6 bis 10 Kinder am Start. An diesem Sonnabend konnten wir 19 Kinder und ihre Betreuer in der Jahnturnhalle begrüßen. Neben Kids aus unserem Sportverein konnte man dieses Mal Sportler aus Remse und Lichtenstein – sowie neu – aus Callenberg und Hohenstein-Er. erleben.

Wer Minimeister werden möchte darf nicht älter als 12 Jahre sein und noch keinen Wettkampf im DTTB und seinen Mitgliedsverbänden bestritten haben. Für die meisten ist das der Einstieg in den Wettkampfsport. Die Mädchen und Jungen bekommen aber nicht immer einen Preis. Durch die Unterstützung des Zweiradhauses Nürnberger, den Tischtennis Shop Stein, der Achat-Schule St. Egidien und dem Raumausstatter Adler war es uns möglich die Minimeister mit einer kleinen Anerkennung zu ehren.

Besonderer Dank geht an die Sportfreunde der Abteilung Tischtennis der SSV St. Egidien, die bei der Organisation und im Kampfgericht diese Veranstaltung erst ermöglichten.

Den drei jungen Damen und drei jungen Herren, die in ihrer Altersklasse den 1. Platz belegt haben (Anika Enghardt, Zoe Albert, Jenny Floß, Noel Albert, Jaco Stopp, Thomas Koschelew) sowie allen anderen wünschen wir alles Gute auf ihrem weiteren Weg und „gut Schlag“ beim Tischtennis.

Karl-Heinz Adler

Impressum

Herausgeber:	Gemeindeverwaltung St. Egidien Tel. 037204 7600
verantwortlich für den amtlichen Teil:	Herr Uwe Redlich, Bürgermeister
verantwortlich für den nichtamtlichen Teil:	Bürgerverein St. Egidien e. V., Team Mediengestaltung
verantwortlich für die Beiträge:	die jeweiligen Verfasser
verantwortlich für die Fotos:	der jeweilige Fotograf

Auflage: 2000

Druck: Mugler Masterpack GmbH Wüstenbrand

Layout: Kontur Design Hohenstein-Ernstthal

Anzeigen: über Kontur Design
Tel. 03723 416070
info@kontur-design.com

Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe des „Gemeindespiegel St. Egidien“ ist der **25.03.2019**
erscheint am **15.04.2019**

Beiträge für die nächste Ausgabe per E-Mail an **presse@st-egidien.de** oder in Schriftform an die Gemeindeverwaltung St. Egidien

Einladung der Rassegeflügelzüchter

Zu unseren Versammlungen

am Freitag, dem 08.03.2019 und
am Freitag, dem 12.04.2019
um 20 Uhr, in den Gasthof Lobsdorf

laden wir alle Vereinsmitglieder und interessierten Freunde der Geflügelhaltung mit ihrer/m Partnerin/Partner herzlich ein.

Der Vorstand

Volkssolidarität Ortsgruppe Kuhschnappel

Sehr geehrte Leser,

die Mitglieder der Ortsgruppe der Volkssolidarität Kuhschnappel wünschen Ihnen noch viel Gesundheit für das Jahr 2019.

Wir wollen Ihnen wieder einen Rückblick auf das vergangene Jahr geben.

Im Februar hatten wir Frau Dr. Löffler zu Gast, die uns über ihre Hilfe in Kenia und die Menschen berichtet hat.
Weiter ging es mit der Frauentagsfeier im März.
Tanzen mit Ines war im April und im Mai waren wir mit den Mitgliedern der Ortsgruppe St. Egidien auf der Fahrt nach Thüringen. Unser Ziel war der kleine Ort Ziegenrück, wo wir das Mittagessen eingenommen haben. Mit dem Direktor des Hotels haben wir dann eine kleine Stadtrundfahrt gemacht. Danach fuhren wir weiter zum größten Stausee Deutschlands, an den 28 km langen Bleilochstausee, um eine Schiffahrt zu absolvieren und Kaffee zu trinken.
Im Monat Juni fand wie immer im Rahmen des Dorffestes am Samstag mit einigen Darbietungen der Nachmittag mit unseren Kindern und älteren Menschen statt.
Im Juli – und das ist Tradition – fand unser Grillfest statt. Dieses ist ein Dankeschön an unsere Senioren, welche auch beim Dorffest ihre Arbeitskraft zur Verfügung stellten.
Im September waren wir zu einem Besuch in der Miniwelt Lichtenstein.
Gequatscht haben wir im Oktober. Das muss auch mal sein.
Der November war ganz im Zeichen Karl Mays und damit von und mit unserem Andreas Barth.
Mit der Weihnachtsfeier, wo übrigens wie auch schon zum Grillfest, unser Bürgermeister zu Gast war und mit uns gesungen hat, sowie mit Ines und den ganz Kleinen und auch unserem Kuhschnappler Chor, ging unser Volkssolidaräts-Jahr zu Ende.

Auch für das Jahr 2018 möchten wir uns bei allen bedanken, die uns wieder unterstützt haben.

Ingrid Bock

Foto: I. Bock

Veranstaltungskalender 2019

08.03.2019	Frauentagsveranstaltung
12.04.2019	Tanzen mit Ines
22.05.2019	Ausfahrt mit St. Egidien zusammen (Ziel liegt noch nicht fest)
Juni 2019	Dorffest (erscheint im Gemeindespiegel April)
19.07.2019	Grillnachmittag
20.09.2019	Quatschnachmittag
18.10.2019	Nachmittag mit Frau Dr. Löffler
15.11.2019	Nachmittag mit Andreas Barth
06.12.2019	Weihnachtsfeier

Die Termine können sich noch ändern.

Anzeigen

Pfarrstellenwechsel

Angekündigt war's für Sommer 2018 – der Pfarrstellenwechsel; nach 10 Jahren – Zeit zu gehen ...
Dann erreichte uns als Pfarrfamilie Anfang Juni 2018 die Nachricht, dass die zu beziehende Pfarrwohnung im Kirchspiel Bärnsdorf-Naunhof (bei Moritzburg & Radeburg) grundlegend saniert werden muss.

Zeit hier vor Ort war neu geschenkt: 7 Monate. Reich gefüllt war diese Zeit. Unvergessen die Novembertage in der Turnhalle von St. Egidien unter dem Motto „Tillingen trifft sich", dicht und gut in Erinnerung bleibend meine 11. Advents- & Weihnachtszeit im Vorerzgebirge, ...
Zeit, um einander zu begegnen, um miteinander zu weinen und zu lachen, um Dinge fortzuführen, zu klären, anzuschubsen, auszuprobieren, zu beenden, … Ich bin dankbar für diese Zeit.

Nun ist ein neuer Zeitpunkt für den Pfarrstellenwechsel und Umzug unserer Familie gesetzt. Mitte Februar 2019 werden die Umzugswagen gen Bärnsdorf rollen.
Es fällt mir nicht leicht, loszulassen – die Menschen, die uns lieb geworden, die Stätten, da unsere Kinder wichtige Schritte gingen, die vielen vertrauten Handgriffe, Abläufe, Wege ...
Wenn's am Schönsten ist … Wobei ich in all den reichlich 10 Jahren viel Gutes und wunderbare Begegnungen erlebte. Die Herausforderungen und Auseinandersetzungen lehrten mich vieles und ließen mich reifen.

Was tröstet: ich weiß, es geht gut weiter. Die Kirchgemeinde St. Egidien wird diese Vakanzzeit gut zu nutzen wissen, ab März 2019 begleitet und geleitet von Pfarrer Reiner Mitzschke (Pfarrer der Kirchgemeinde Lichtenstein), der in St. Egidien als Vakanzvertreter der Ansprechpartner für Ihre und eure Anliegen sein wird, unterstützt von den Pfarrern der Umgebung – bis ein neuer Pfarrer/eine neue Pfarrerin gewählt und bestimmt sein wird.

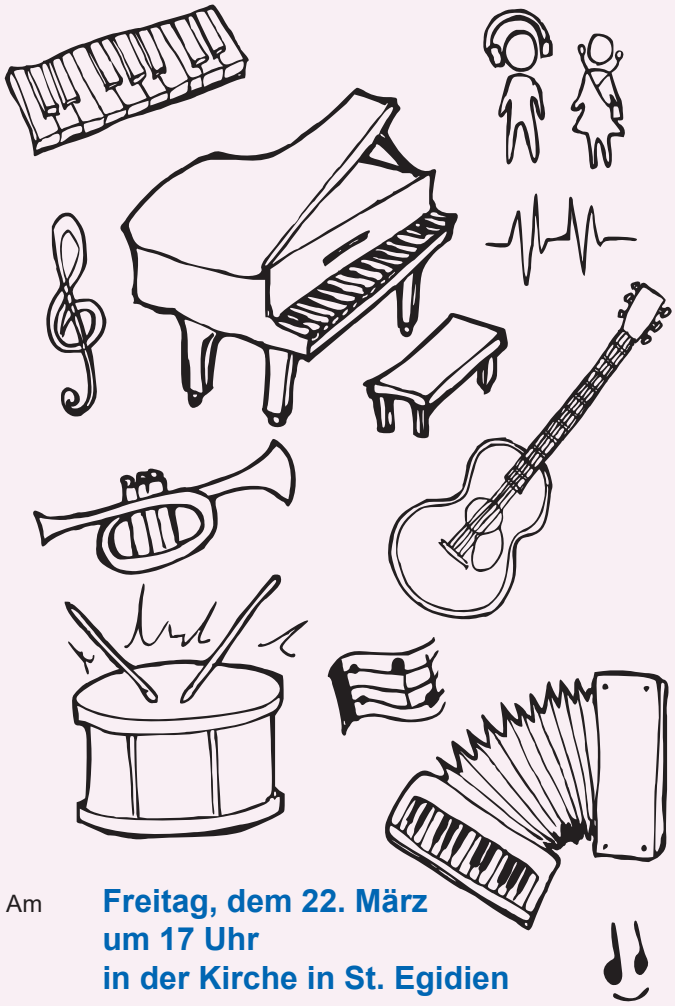
Und so gehe ich und bleibe in dem Gott-Vertrauen, wie ich es in dem Bibelwort lese (Psalm 37,5):
„... ER (Gott) wird's wohl machen". Dafür bete ich.

Gott segne und behüte euch!

Sabine Prokopiev
Pfarrerin der Kirchgemeinden St. Egidien & Bernsdorf
(September 2008 – Februar 2019)

Stunde der Hausmusik

Nachdem unsere kleine Musizierstunde in den vergangenen Jahren viel Anklang fand, möchte ich auch in diesem Jahr zu einer „Stunde der Hausmusik" einladen.



Am **Freitag, dem 22. März**
um 17 Uhr
in der Kirche in St. Egidien

werden uns große und kleine Talente mit ihren musikalischen Beiträgen überraschen und sich auf viele Zuhörer freuen.

Elisabeth Bernhardt

Anzeige

Westerweiterung BÄKO Mitteldeutschland eG

Grafiken: **heine | reichold** architekten

Die BÄKO Mitteldeutschland eG. im Gewerbegebiet „Am Auersberg“ ist ein Dienstleistungs- und Logistikunternehmen, welches ca. 650 Bäcker und Konditoren in Sachsen und Thüringen betreut und mit sämtlichen für den Bäckereibetrieb notwendigen Produkten und Maschinen beliefert. Die Anlieferung der Betriebe erfolgt im wöchentlichen bzw. 2-wöchentlichen Rhythmus, Frischdienstlieferungen sind mehrmals in der Woche möglich. Darüber hinaus berät das Unternehmen die angeschlossenen Betriebe in allen Fragen des täglichen Arbeitsablaufes.

Das Betriebsgelände besteht aus einer Lagerhalle mit einer Bruttofläche von ca. 6200 m² und einem zweigeschossigem nach Süd vorgelagertem Bürogebäude, welches eine Bruttogrundfläche von ca. 350 m² hat. In einem 2. Bauabschnitt erfolgte im Jahre 2007 die Erweiterung um eine weitere 6.100 m² große Lagerhalle und ein aufgeständertes Bürogebäude mit einer Bruttogrundfläche von etwa 460 m².

In den letzten Jahren erfolgte ein umfassender Wandel im Bäckereihandwerk, der wiederum eine direkte Auswirkung auf den Geschäftsbereich eines Bäckereigroßhandels wie der BÄKO Mitteldeutschland e.G. hat. Durch die Notwendigkeit der Qualitätssicherung für die Handwerksbetriebe und die Erfüllung der IFS Zertifizierung ist es für die Zukunft unabdingbar, dass genügend Stauraum für alle Artikel bzw. Artikelgruppen (Tiefkühlung/Kühlung/Trockenware) zur Verfügung steht.

Damit verbunden ist eine permanente ordnungsgemäße Wareneingangskontrolle gegeben, die wiederum für die einzelnen Temperaturbereiche nachvollziehbar sein muss.

Darüber hinaus sind die Grundlagen für eine permanente Rückverfolgbarkeit geschaffen. Da die neue Tiefkühlanlage von ca. 2.200 m² mit Propangas betrieben wird und zudem mit einer Photovoltaikanlage komplettiert wird, ist auch eine hohe Nachhaltigkeit für den gesamten Betriebsablauf garantiert.

Bedingt durch die Topografie des Geländes ist es erforderlich, einen Geländeeinschnitt zu realisieren. Zur Abfangung des oben liegenden Geländes entlang der Buchenstraße wird eine massive Bohrpfahlwand in überschnittener Ausführung entlang der Grundstücksgrenze errichtet, jedoch mit angemessenem Abstand zur Grenze. Die Höhe der Wand ggü. dem Niveau des Hallenfußbodens beträgt bis zu 8 m – von der Buchenstraße aus ist jedoch im Wesentlichen nur das aufgesetzte Geländer zu sehen.

Die Planung für dieses sehr komplexe Neubauvorhaben erfolgt in Generalplanung durch **heine | reichold** architekten aus Lichtenstein. Die Realisierung ist ab März 2019 geplant. Erster Realisierungsschritt ist dabei die Errichtung der Stützwand entlang der Buchenstraße.

BÄKO Mitteldeutschland e.G./**heine | reichold** architekten

Anzeige

PFLEGE ZU HAUS
Schwester Cordula Pfefferkorn GmbH
Chemnitzer Straße 3, 08371 Glauchau
Wohnung frei!
Tel.: 03763/400804
Fax: 03763/501670
E-Mail: pflege-zu-haus@web.de
E-mail: info@pflege-pfefferkorn.de
www.pflege-pfefferkorn.de

Ambulante Pflege
- Grundpflege
- Behandlungspflege
- Hauswirtschaft
- soziale Betreuung

Betreutes Wohnen Tagespflege
Pflegefachkraft gesucht!

Chemnitzer Straße 1a
Tagespflege, 26 2-Raum WE Bad, Küche/Kochnische, Balkon,Gemeinschaftsraum

Chemnitzer Straße 1b
34 1-Raum-Whg. 30 qm, 3 WE mit 2 Räumen, Bad, Balkon, Küche/ Kochnische, Gemeinschaftsraum

Chemnitzer Straße 3
BW + Tagespflege, 16 WE mit eigenem Bad, kleiner Balkon, Gemeinschaftsraum

Auftakt zur Vorbereitung der 700-Jahrfeier in Lobsdorf

Die Planung des 700jährigen Jubiläums in Lobsdorf ist angelaufen. Am 17.01.2019 trafen sich nun zum ersten Mal in diesem Jahr Vertreter des Ortschaftsrates, Kirchvorsteher und Mitglieder des Lobsdorfer Sportvereins, um eine entsprechende Feierlichkeit zu organisieren.
Die Sitzung war konstruktiv und der Rahmen der Veranstaltung beginnt bereits Kontur anzunehmen. Beispielsweise soll auch eine Ausstellung zur Geschichte des Ortes erarbeitet werden.

Wer sich an der Organisation beteiligen möchte, kann gern an den nächsten Treffen

im Gasthof Lobsdorf
am 3. Donnerstag im Monat (21.2., 21.3.)
19.00 Uhr

teilnehmen.

Des Weiteren werden dringend historische Bilder, Fotos oder andere Schriftquellen zum Ort oder zu einzelnen Häusern gesucht. Wenn Sie Hinweise, Ideen oder Material haben, wenden Sie sich bitte an folgende e-mail Adresse:

Lobsdorf.700.jahre@gmx.de

Janine Fritzsche *Fotos: Cathleen Uhlig-Kauk*

Anzeigen

Michael Arnold
Hot-Elektro
Verkauf / Service / Reparaturen
Unterhaltungselektronik • Haushaltsgeräte
PC/Multimedia • Mobilfunk • Elektromaterial

Haushaltgeräte-Reparatur aller Hersteller
Wir reparieren
- Waschmaschinen
- Wäschetrockner
- Geschirrspüler
- Kühl- und Gefriergeräte
- Elektroherde, Backöfen und Mikrowellen
- Abzugshauben

Ihr Haushaltgeräte-Partner aus Hohenstein-Ernstthal
Reparaturannahme unter 03723/6272944
www.hot-elektro.de info@hot-elektro.de
Schulstraße 2, 09337 Hohenstein-Ernstthal

STADTWERKE MEERANE GMBH
Meine grüne Energie.

Gemeinsam engagiert.
Wechseln Sie jetzt zu Öko-Strom und klimaneutralem Gas – preiswert von hier!

www.sw-meerane.de
Tel. 03764 7917-51

Kuhschnappel philologisch betrachtet – oder: wie der „Krähwinkel“ in die Weltliteratur kam

Teil 27
Das literarische Kuhschnappel (Fortsetzung)

Die Komödie „Kuhschnappel“

„Wir Alle freu’n uns heut’ nich wenig:
Kuhschnappel und Knatschdorf sind mal eenig!
Da kriegt vor Freuden man den Rappel.
Hoch leb’ die Wirtin von Kuhschnappel! ...“[1]

So deutet sich auf der vorvorletzten Textseite einer betagten sächsischen „Komödie der Irrungen“ das *Happy End* an. (Und ganz nebenbei bemerkt, könnte man auch heute hin und wieder „vor Freuden … den Rappel“ bekommen, wenn sich Nachbargemeinden mal einig sind.) Wenden wir uns nun aus Anlass des 100. Jahrestages ihrer Veröffentlichung diesem literarischen Werk zu, denn der Bezug zu unserem Dorf ist dort ganz offenkundig. Leider scheint es (fast) vollständiger Vergessenheit anheim gefallen zu sein. Es handelt sich um die Komödie „Kuhschnappel“[2] von Heinrich Georg Müller-Heim (1879 – wahrscheinlich nach 1947)[3]. Ihr Verfasser hat das Schicksal seines Werkes unverdientermaßen teilen müssen, obwohl zeitgenössische Kritiker sein Stück freundlich, wenn auch nicht überschwänglich aufnahmen und es mit Kleists „Zerbrochenem Krug“, Hauptmanns „Biberpelz“ und Rosenows „Kater Lampe“ verglichen, was schon einem literarischen Ritterschlag gleich kommt.[4]

Kuhschnappel.

Komödie in vier Aufzügen
von
Georg Müller-Heim.

Preußische Staatsbibliothek Berlin

Das Bühnen- gegenüber Manuskript.
Uebersetzungsrecht für alle Sprachen vorbehalten.
Das Aufführungsrecht ist allein zu erwerben durch den „Drei-Masken-Verlag“, Berlin W 30, Nollendorfstr. 13.
Copyright 1919 by Drei-Masken-Verlag, Berlin.

Drei-Masken-Verlag, G. m. b. H., Berlin.

Titelseite der Komödie „Kuhschnappel“

„Die vieraktige Komödie ‚Kuhschnappel‘ von Georg Müller-Heim hat bei ihrer hiesigen Erstaufführung einen starken Heiterkeitserfolg gehabt. Den verdankte sie dem Bestreben des Verfassers, ein Stückchen sächsischen Volkslebens in ehrlicher Wirklichkeitsbeobachtung ohne Verzerrung oder gar Verhöhnung, aber mit allerlei lustigen Lichtern und typischen Zügen ins Rampenlicht zu stellen. Einen Schritt ins Satirische machte er dabei mit der Absicht, den Streit ... in den Gegensatz der Nichtigkeit des Streitpunktes zu der Umständlichkeit der gesetzlichen Maßnahmen ironisch und spöttisch zu behandeln. ... Müller-Heim kennt seine Leute aus dem Erzgebirge, die Eifersüchteleien der kleinen Dörfer untereinander, die Nöte des Amtshauptmanns in den Sitzungen der Bezirksausschüsse, die gutmütige, aber hartnäckige Streitsucht der Bauern“, schrieb F. Z., das ist der Feuilletonredakteur und Theaterkritiker Felix Zimmermann (1874 – 1946)[5] in den Dresdner Nachrichten.[6] Selbst in der Provinz nahm man von dem kleinen Theaterereignis in der sächsischen Landeshauptstadt Notiz. Die Lokalpresse notierte: „‚Kuhschnappel‘, die ... sächsische Dorfkomödie des Dresdner Schriftstellers Georg Müller-Heim ... fand bei ihrer Erstaufführung ... eine überaus beifällige Aufnahme, sodaß sich der Autor nach den letzten beiden Akten zeigen konnte.“[7]

Aber nicht nur in der Presse wurde über die Komödie berichtet. In einer Rezension, die über den Tag hinaus gedacht war und Erwähnenswertes vom Dresdner Schauspiel aus der unmittelbaren Nachkriegszeit für die Nachwelt bewahren wollte, tat Felix Zimmermann ihrer Erwähnung: „... Aufführungen von Dresdner Schriftstellern, wie Müller-Heims sächsische Dorfkomödie ‚Kuhschnappel‘, ...“[8]

Worum geht es in „Kuhschnappel“? Auslöser für die Verwicklungen im Stück ist Anna, die tüchtige Kuhschnappler Wirtin des „Stillen Fritz“[9], die ohne behördliche Genehmigung eine zusätzliche hölzerne Pferdekrippe vor ihrem Gasthof aufstellt und damit sowohl mehr Fuhrleute zu sich lockt, als auch den Neid des Wirtes vom „Braunen Roß“ im benachbarten Knatschdorf auf sich zieht. Diese Nichtigkeit wird durch Wichtigtuerei und Prozesshanselei auf die Spitze getrieben und beschäftigt die Behörden über mehrere Instanzen hinweg, während das *corpus delicti* längst als Feuerholz in Rauch aufgegangen ist. Der Trichinenbeschauer und Gelegenheitsreimer Leichsenring (dem Mülller-Heim auch die eingangs zitierten Verse in die Feder gelegt hat), der als dörflicher Winkeladvokat den Konflikt zum eigenen Vorteil schürt, ist die treibende Kraft im Spiel.

Das Gasthaus „Stiller Fritz“ in der Sächsischen Schweiz wurde in der Komödie nach Kuhschnappel versetzt.

Die 1919 veröffentlichte Komödie wurde im selben Jahr mehrfach zur Aufführung gebracht. Erstaunlicherweise fand die Uraufführung nicht in Sachsen statt, sondern am fünften Februar am Deutschen Theater in Bremen, das eben erst von bewaffneten Kämpfen erschüttert worden war.[10] Dort hatten an den Tagen zuvor blutige (nach)revolutionäre Auseinandersetzungen zwischen bewaffneten Spartakisten (Kommunisten) und einer Reichswehrdivision stattgefunden, welche die Stadt an der Weser abgeriegelt und am 04.02. sogar stundenlang unter Kanonenbeschuss genommen hatte, bevor sie sie am Abend einnehmen konnte, um sie der Berliner Regierung wieder botmäßig zu machen. Dabei waren auf beiden Seiten Menschenleben zu beklagen gewesen.[11] Die Premiere für Sachsen gab es am ersten April im Dresdner Alberttheater, wo das Stück insgesamt fast 40 Mal gegeben wurde.[12]

Der Albertplatz in Dresden zu Beginn der 1920er Jahre. Im Alberttheater (Bildmitte) wurde die Komödie fast 40 Mal aufgeführt.

Der Verfasser der Komödie in einer Karikatur

Im Laufe der Zeit soll es laut seinem Verfasser „außerdem an fast allen sächsischen Bühnen aufgeführt“[13] worden sein und hat dadurch eine gewisse Popularität erlangt, selbst in unserem Dorf. Müller-Heim sah sich veranlasst, noch im Erscheinungsjahr seines Schwanks über die Hintergründe zu berichten.[14] Dabei erwähnte er auch die Anwesenheit von vier Kuhschnapplern zur Erstaufführung in der Landeshauptstadt. „Und die urwüchsige Freude dieser wackeren, kunstbegeisterten Landsleute aus dem Erzgebirge am selben Abend im Dresdner Alberttheater hätte man miterleben müssen! Da wußte ich, daß ich das Richtige getroffen hatte.“ „Und sie haben mir’s auch nicht krumm genommen, als ich nun den Namen ihrer Heimat auf die Bühne brachte, um einmal die Komödie dörflicher Rechthaberei und zum andern die Tragikomödie zopfigen Bürokratismus und engstirnigen Schematismus zu zeigen, wie er in mancherlei Gesetzesbestimmungen auch heute noch Triumphe feiert.“[15] Was würde unser Humorist wohl sagen, wüsste er, dass diese Einschätzung heute aktueller ist denn je! Im Sommer 1919 besuchte Müller-Heim nach seinen eigenen Worten das reale Kuhschnappel. Er konstatierte eine regelrechte „Kuhschnappel“-Begeisterung. „Als ich vor wenigen Wochen einer Einladung nach ‚Kuhschnappel‘ folgte, da wurde es mir zu meinem nicht geringen Staunen bewußt, daß das Erzgebirgsdörfchen zu einem richtigen Theaterdorf geworden war; denn Greis und Kind sprachen von ‚ihrer‘ Komödie.“[16] Spätestens bei dieser Visite dürften die interessierten Kuhschnappler auch erfahren haben, warum er gerade den Namen ihres Ortes für sein Stück gewählt hat. Das ging auf einen früheren Besuch zurück, den der aus Glauchau gebürtige Autor als Zwickauer Gymnasiast auf Klassenfahrt um die Mitte der 90er Jahre des 19. Jahrhunderts gemacht hatte.[17] Dabei sind er und seine Kameraden während einer Rast an der „Katze“ von Ihrem Lehrer ganz im Sinne Gustav Heys[18] über Herkunft und Bedeutung des Ortsnamens unterrichtet worden: „Danach hatte der Name des ... Dörfchens in den Ausläufern des Erzgebirges mit der Kuh und ihrem ‚Schnappel‘ (Maul) nicht das Geringste zu tun. Der originelle Name sei vielmehr aus dem Altwendischen herzuleiten und stelle eine Verballhornung der ursprünglichen Bezeichnung *kos no pole*, das ist ‚Dorf am Hang‘ (*pole* = schräg abfallendes Feld) dar. Daß aus *kos no pole* Kuhschnappel werden konnte, bedeutet an sich schon ein Stückchen *sächsischen Humors*.“[19] Obwohl wir heute die Etymologie von Kuhschnappel ein wenig besser kennen[20], möchte man von ganzem Herzen diesem Fazit zustimmen.

In jüngster Vergangenheit geriet „unsere“ Komödie zwei Mal in den Fokus von Kuhschnappler Einwohnern. 2002 konnte der Cosnapeler Carnevals Club e.V. (CCC) als einer der traditionsreichsten Karnevalsvereine zumindest von Westsachsen, wenn nicht darüber hinaus, bereits sein goldenes Jubiläum begehen. Aus diesem Anlass wurde – damals sehr zeitgemäß und ziemlich auf dem neuesten Stand der Technik – anstatt einer Festschrift eine CD-ROM veröffentlicht. Diese hatte den Vorteil, dass man neben Texten und Fotos auch Sequenzen bewegter Bilder präsentieren konnte. 2002 erlaubte es die auf einer solchen Scheibe speicherbare Datenmenge, nicht allein die Geschichte des CCC darzustellen, sondern darüber hinaus auch chronistische Beiträge über das „Dorf am Hang“ zu bieten. Allerdings verfügten zu dieser Zeit nicht alle Bewohner von Kuhschnappel über die technischen Hilfsmittel, um sich die CD auch tatsächlich anschauen zu können. Insbesondere ältere Mitbürger wären vom Genuss des sehr interessanten Materials ausgeschlossen gewesen. Also wurde am Sonntag, dem 17. März auf einer „Multimedia-Show am ‚Ende des Feldes‘“ (so der Titel des Berichtes in der „Heimatzeitung“) im Saal des Gasthofes (damals war das tatsächlich noch möglich!) ein Teil des Inhalts vorgestellt[21]. Vorgesehen war auch die szenische Lesung des zweiten Aufzugs der Komödie. In Vorbereitung der öffentlichen Veranstaltung ist die sogar mehrmals geprobt worden. Letzten Endes kam es aber leider nicht zu der Aufführung, weil an besagtem Sonntagnachmittag einfach zu viele Programmpunkte dargeboten werden sollten, so dass die „Regie“ spontan beschloss, die Lesung wegzulassen. Verfasser Andreas Barth trägt daran sogar einen nicht zu vernachlässigenden Teil der Schuld, denn bei seiner zuvor erfolgten Präsentation des philologischen Kuhschnappels (als Teil des Programms) hat er schamlos einige Minuten überzogen. *Mea culpa, mea maxima culpa!*

Von Erfolg gekrönt waren hingegen die Bemühungen der Kuhschnappler Jünger der Muse Thalia im Rahmen der Festwoche aus Anlass des Ortsjubiläums von 2010, als es tatsächlich zur Aufführung einiger Szenen aus „unserer“ Komödie gekommen ist.[22] Das komplette Stück einfach so aus Spaß am Theaterspiel aufzuführen, ist Laienspielern unserer Tage wegen zu starker Belastungen im Berufsleben und anderswo wahrscheinlich einfach nicht zuzumuten.

Wenn aber vor nunmehr 100 Jahren die Einwohner des „Dorfes am Hang“ Sinn für echten Humor und sogar Selbstironie an den Tag legten, sollte man da nicht im Zeitalter der *Sitcoms*, *Slapstick Comedies* und *Daily Soaps* trotz harter Konkurrenz von Real-„Satire“ aus dem Dschungelcamp oder der Politik, einer unaufhaltsamen Flut von allem und nichts im weltweiten Netz und nimmermüder Talk-Shows einen kleinen Rest an literarischem Lokalpatriotismus und Geschmack für Bodenständiges, Urwüchsiges erwarten und sogar die heimliche Hoffnung hegen dürfen, dass dieser Komödie womöglich eine Renaissance auf einem der hinlänglich bekannten Kuhschnappler Feste zuteil werden mag?

Müller-Heim war übrigens keineswegs ein unbeschriebenes Blatt, als er mit der Komödie „Kuhschnappel“ ins Rampenlicht trat. Ganz im Gegenteil. Er hatte sich in Leipzig schon lange vor dem Weltkrieg an humoristischen Stoffen versucht. Das unter seinem Pseudonym Heinz Georg veröffentlichte Bändchen „Leipzig und die Leipziger“ aus dem Teutonia-Verlag legt davon Zeugnis ab. Dieses hatte er seinen „lieben Leipzigern in Tapferkeit! Zum 1. April 1906.“[23] gewidmet.

Auch erzählende Prosa ist seiner Feder entsprungen. Freilich zeigte er sich in diesem Genre ganz als Kind seiner Zeit, wenn er zum Beispiel 1915 einer Anthologie von neun Erzählungen, Novellen und Humoresken den Titel „Im Flugzeug gegen England“[24] gab und eine Erzählung im Jahr darauf „Helden unterm Christbaum“[25] nannte, womit er sich in die große Schar der hurra-patriotischen Kriegsverherrlicher einreihte. Insbesondere „Im Flugzeug gegen England“ klingt schon irgendwie nach Vorwegnahme des widerwärtigen Nazi-Gassenhauers „Bomben auf Engelland“, vertont von Norbert Schultze (1911–2002)[26], dem Komponisten der „Lili Marleen“. Allerdings schwamm Müller-Heim lediglich im Mainstream des damaligen Zeitgeistes. Immerhin hat er später, zu Beginn der 20er Jahre seinen Irrtum öffentlich eingestanden: „Wie haben wir uns Alle geirrt! Hätten wir doch des alten Grafen herrliche Erfindung [gemeint ist der Kriegseinsatz der Zeppeline /d. Verf.] lieber in den Dienst des völkerverbindenden *Verkehrs* anstatt des völkermordenden *Militarismus* gestellt!“[27] und sogar ein Anti-Kriegsgedicht („Die Furie Krieg“) veröffentlicht[28], was ihn

denn doch wieder gewaltig von vielen Rückwärtsgewandten aus dem Mittelstand der Weimarer Republik unterschied.
In der Zeit nach dem Ersten Weltkrieg entfaltete Müller-Heim wahrscheinlich seine größten Aktivitäten. Dem Dresdner, durch Gastspiele aber auch dem auswärtigen sächsischen Publikum ist er als Kabarettist bekannt geworden. In dutzenden sogenannten „Spötter-Abenden“ nahm er gemeinsam mit seinem Partner, dem Dozenten an der Orchesterschule der Sächsischen Staatskapelle, Friedrich Adolf Geißler (1868–1931)[29] große und kleine Schwächen seiner Zeit und Zeitgenossen aufs Korn. „Der letzte (250.) Spötter-Abend am 5. Februar [1922/d. Verf.] war trotz Hinzunahme der Nebensäle des Künstlerhauses ausverkauft u. brachte den bisher stärksten Besuch aller Spötter-Vorträge!“[30] Ein halbes Jahr später hatte die Zahl seiner Auftritte schon die 300 übersprungen: „Müller-Heim ... hat sich ... einen von Presse und Publikum einmütig *anerkannten* Namen geschaffen, er ist durch über 300 seiner künstlerischen Vorträge als ‚Spötter‘ im Inland und im Ausland bekannt geworden.“[31] Bereits zuvor sah Felix Zimmermann „... in den ‚Fröhlichen Spöttern‘ F. A. Geißler und Georg Müller-Heim eine Ergänzung“ der unterhaltenden Bühnenkunst Dresdens „nach der Seite der volkstümlichen Zeitsatire hin.“[32] Dieser beachtliche Erfolg der Auftritte muss Müller-Heim bewogen haben, eine im September 1921 gegründete satirische Wochenzeitung „Der Spötter“[33] zu nennen. Für diese zeichnete er als Herausgeber verantwortlich, lieferte aber auch selbst zahlreiche Beiträge für den „Sächsischen Kladderadatsch“, wie sich der Spötter später im Untertitel nannte. Müller-Heim avancierte in der Öffentlichkeit zum Synonym für den Spötter schlechthin. Nach erstaunlichen Anfangserfolgen mit ständig steigenden Abonnentenzahlen ging das Blatt im Dezember 1922 im wirtschaftlichen Chaos der deutschen Hyper-Inflation leider schon wieder ein. Was hat das alles aber nun mit Kuhschnappel zu tun, wird sich selbst der wohlmeinende Leser mit Recht fragen. Nun, Müller-Heim führte schon in Nr. 6 des Spötters vom 19. Oktober 1921 eine Nebenfigur aus seiner Komödie ein, den Knecht und Amtsdiener Bemmich, der für seine neue Rolle den im Stück nicht genannten Vornamen Gottlieb erhielt. Diesen ließ er zum „Landtagsabgeordneten für den Wahlkreis Kuhschnappel – Scheibe – Amerika – Hohe Katze – Sauschwemme – Schnarrtanne – Kalter Frosch – Hinterbobritzsch – Seegeritz mit einer Stimme Mehrheit gewählten, politisch ‚wilden‘ Gemeindeältesten“[34] aufsteigen.

Nr. 1 war in zwei Tagen ausverkauft!
Der Spötter
Dresdner Mittwochs-Zeitung für frohes und freies Wort
Herausgeber: Georg Müller-Heim

Titelkopf der Satirezeitung „Der Spötter“

„Bemmich kommt nach Dresden!

Sei mir gegrüßt, Herr Landtagsmitglied Bemmich!
Ganz Dresden freut sich deiner Ankunft schon.
Wir brauchen Männer, mutig, kernig, stämmig,
Gebaut wie du, Kuhschnappels großer Sohn! ...

Laß regelmäßig deine Wähler wissen,
Wie du vergießt im Landtag sauren Schweiß.
Und wie der Abend lockt mit Mädchenküssen,
Mit Schäferstündchen, die die Frau nicht weiß. ...

O hilf uns Sachsen aus den tausend Nöten,
Aus Steuernot und anderm schlimmen Druck.
Das allerletzte Hemde geht jetzt flöten.
Regiere du und sprich sogleich mit Buck![35]

Wir haben keine Strümpfe, keine Kohlen,
Und immer teurer wird der ganze Kitt.
Belehre uns: Wo ist noch was zu holen?
Und bring aus Seegeritz Kartoffeln mit!“[36]

In diesem Stile geht es noch zwei Strophen fort und manches mag einem sehr gegenwärtig vorkommen, obgleich es damals für viele ums physische Überleben ging („Und bring ... Kartoffeln mit!“).
Bemmich schickt aus seiner neuen Stellung und der ihm recht fremden Großstadt fast wöchentlich einen Brief, später auch Postkarten nach dem heimatlichen Kuhschnappel, teils an seine Frau Pauline, die in dem Stück gar nicht vorkommt, teils aber auch an aus der Komödie bekannte Figuren. Darin beschreibt er aus der Sicht eines einfachen, jedoch praktisch veranlagten Menschen vom Lande das oft als „Stück aus dem Tollhaus“ begriffene Geschehen in Politik, Gesellschaft, Kultur, Wirtschaft, kurz das öffentliche Leben in der Landeshauptstadt. Auch wenn er behäbig daherkommt und sich natürlich keineswegs in Eloquenz mit den Großstädtern messen kann, spricht oft der gesunden Menschenverstand aus seinen Schreiben. Die Figur aus dem Orte der „beschränkten Kleinstädterei“[37] wird so zu einer Art Eulenspiegel, der die Narreteien der vermeintlich Gescheiteren aufdeckt und bloßstellt. Keine üble Funktion für eine wenn auch nur fiktive Figur aus einem Dorfe, welches Jahrzehnte später durch gekonnte Faschingsprogramme von sich reden machen sollte. Lassen wir Bemmich am besten einmal selbst zu Wort kommen.

Der fiktive Landtagsabgeordnete Gottlieb Bemmich aus Kuhschnappel und seine Frau Pauline wie sie sich „Der Spötter“ vorstellte.

„An Frau Pauline Bemmich,
Landtagsabgeordneten- und Gemeindeältesten-Ehefrau
in Kuhschnappel bei Egidien (zwischen Chemnitz und Glauchau)

Liebe Pauline!
Also, ich weeß gar nich mehr, wo mir der Nischel steht. So viel hamm mir mit dem Regieren im Landtag zu tun! ’s is keen Geld mehr da! Und trotzdem soll de Karre loofen. Na, se quietscht ja ooch feste, daß se’s im ganzen Lande hör’n. Paß uff! Das dauert keene paar Wochen mehr, da sitzen mer uff’m A ... llerwertsten.
Höre Du, Bauline, da is mir doch neilich ä Ding bassiert. ... Also – ich hatte das Regieren im Landtag mal satt, weil der Finanzminister eegal von Goethe und den ‚Armen der Götter‘ gequatscht hat. (Weeßte, wer Goethe is? Nee? Das war so ä Dingrich wie unser Trichinenschauer Leichsenring, der ooch eegal Värsche für Hochzigen und Leichenschmäuse gedeixelt hat.) Ich wollt’ ämal andere Gesichter seh’n als eegal dem Buck seine Visaasche. ...

Schick dem Haubold, was der Gendarm is [kommt nicht in der Komödie vor/d. Verf.], änne Wurscht. ... Dem Leichsenring aber, dem gemeenen Trichinen-August, schickste nischt! Hastes denn nu raus, warum Dich der Paster da neilich so schief angeschlunzt hat? Bauline, Bauline, Du wirscht doch kee lock’res Läben führ’n? Nimm Dir stets än Beispiel an Deinem Gottlieb.“[38]

Wie man sieht, waren unsere Altvordern vor 100 Jahren trotz widriger materieller Lebensverhältnisse keine Kinder von Traurigkeit. Kuhschnappel hat ihnen geholfen, Humor, Lebensmut und Freude nicht zu verlieren.

Andreas Barth

Fortsetzung folgt

Anmerkungen

Abgekürzt zitierte Literatur:

FP	Freie Presse, wenn nicht anders angegeben Ausg. Hohenstein-Ernstthal
Gemeindespiegel	Gemeindespiegel : Amts- und Informationsblatt der Gemeinde St. Egidien mit Kuhschnappel und Lobsdorf
GV 1700–1910	Gesamtverzeichnis des deutschsprachigen Schrifttums (GV) 1700–1910, München [u. a.]
GV 1911–1965	Gesamtverzeichnis des deutschsprachigen Schrifttums (GV) 1911–1965, München [u. a.]
Kürschner L	Kürschners Deutscher Literatur-Kalender auf das Jahr ..., Leipzig ; (Berlin)
NASG	Neues Archiv für Sächsische Geschichte, Dresden
SäBio	Sächsische Biografie / Inst. für Sächs. Geschichte u. Volkskunde e.V., Dresden: **http://saebi.isgv.de/**
SäPf	Sächsisches Pfarrerbuch: Die Parochien und Pfarrer der Ev.-luth. Landeskirche Sachsens (1539–1939), Freiberg i. Sa.

Bildnachweis: Archiv des Verfassers

[1] Müller-Heim, Georg: Kuhschnappel : Komödie in vier Aufzügen, Berlin, 1919, S. 68

[2] Von diesem Werk scheint es in ganz Deutschland nur (noch) ein einziges Exemplar zu geben und zwar an der Staatsbibliothek zu Berlin – Preußischer Kulturbesitz. Zumindest erhält man nur den einen Standort als Ergebnis, wenn man mit Hilfe des Karlsruher Virtuellen Kataloges (KVK) gleichzeitig in allen Bibliotheksverbünden des gesamten deutschen Sprachraumes recherchiert. Selbst die Deutsche Nationalbibliothek, die immerhin als Deutsche Bücherei 1912 begann, das komplette Schrifttum Deutschlands, die deutschsprachige Literatur des Auslandes und fremdsprachige Germanica zu sammeln, besitzt kein Exemplar!
Als Verfasser dieses in Vorbereitung des Ortsjubiläums 2010 den Druck zum wiederholten Male über Fernleihe bestellte, kam nicht das „Objekt der Begierde“ aus Berlin, sodern nur der Hinweis, es sei nicht auffindbar. Später hat sich das als Fehlmeldung herausgestellt, der Druck wurde an seinem Standort wieder aufgefunden und erneut zur Verfügung gestellt.
Auch mehrfache und von Zeit zu Zeit wiederholte Recherchen in antiquarischen Datenbanken bzw. Anfragen bei Antiquariaten brachten keinen Treffer. Das Werk ist nicht lieferbar und kann darum leider, leider die sonst stetig wachsende Sammlung des Heimatarchivs Kuhschnappel (HAK) nicht bereichern.

[3] Das Onlinelexikon SäBio „präsentiert … historisch bedeutsame Personen, die in der Mark Meißen, in Kursachsen bzw. im Königreich bis hin zum heutigen Freistaat Sachsen gewirkt haben“ (**http://saebi.isgv.de/projekt/**; Zugriff am 11.1.2019). Müller-Heim verzeichnet es nicht. Spärliche Biographische Angaben findet man hingegen in den folgenden Werken:
Wer ist's? : Unsere Zeitgenossen, VII. Ausg., Leipzig, 1914, S. 1162;
Kürschner L 1906, 28. Jg., Sp. 1012 bis Kürschner L 1917, 39. Jg., Sp. 1173
Todesjahr bzw. Todestag von Müller-Heim konnten bisher nicht ermittelt werden. Im Kürschner L ist er nach 1917 nicht mehr aufgeführt, obwohl er bis in die 1920er Jahre literarisch und journalistisch produktiv war. Auch ist er nicht in den drei Nekrologbänden eingetragen:
Nekrolog zu Kürschners Literatur-Kalender 1901–1935, Berlin u. Leipzig, 1936;
Kürschner L Nekrolog 1936–1970, Berlin ; New York, 1973 u.
Kürschner L Nekrolog 1971–1998, München ; Leipzig, 1999
In Dresdner Adressbüchern ist Müller-Heim in den Ausg. 1922/23, 1924/25, 1925/26, 1926/27, 1927/28 u. 1929 (mit Druckbeginn 1.10.1928) verzeichnet. In der Ausg. 1930 (Druckbeginn 2.9.1929) fehlt er. Laut telefon. Auskunft des Pfarramtes der für Müller-Heims langjährige Wohnung Krusestr. 1 (II) zuständigen Christus-Kirchgemeinde vom 29.11.2001 fehlt sein Name im Register der Totenbücher von 1928–1932. Das legt die Vermutung nahe, dass er 1928/29 von Dresden verzogen ist. Die Informationen aus Dresden stellte freundlicherweise Herr Hans-Dieter Steinmetz, Dresden zur Verfügung.
Auch in der Online-Datenbank „Gemeinsame Normdatei“ (OGND) findet man einige wenige Angaben zu Müller-Heim. Unter „Weitere Angaben“ erfährt man dort: „1947 in Zwickau, Beschwerde 1947 beim Sächsischen Landtag wegen zwangsweiser Unterbringung in der Irrenanstalt Untergöltzsch“ (**http://swb.bsz-bw.de/DB=2.104/?COOKIE=U998,Pbszgast,I17,B0728+,SY,NRecherche-DB,D2.104,E50de7803-0,A,H,R193.197.31.15,FY**; Zugriff am 9.1.2019). Quellen für diese Angaben nennt die OGND nicht. Über das weitere Schicksal und das Ende des Schriftstellers lagen dem Verfasser bis 11.1.2019 keine Informationen vor.

[4] Kritiken brachten u. a. folgende Dresdner Tageszeitungen:
1. Dresdner Anzeiger, Morgen-Ausg. 189 (1919), Nr. 189/92 vom 2.4.1919, S. 5
2. Dresdner Anzeiger, Abend-Ausg. 189 (1919), Nr. 189/93 vom 2.4.1919, S. 2
3. Dresdner Volkszeitung 30 (1919), Nr. 76 vom 2.4.1919, S. 6
4. Dresdner Nachrichten, Vorabendbl. 63 (1919), Nr. 92 vom 4.4.1919, S. 2–3
5. Dresdner Neueste Nachrichten 27 (1919), Nr. 90 vom 3.4.1919, S. 2
6. Sächsische Staatszeitung (1919), Nr. 76 vom 2.4.1919, nachmittags, S. 5
Auch diese Informationen verdankt der Verfasser Herrn Steinmetz.

[5] Zimmermann ist in Kürschner L 1917, 39. Ausg., Sp. 1961 bis Kürschner L 1937/38, 48. Jg., Sp. 904 verzeichnet u. Sächsische Bibliographie ... Berichtsjahre 1945 bis 1960, Bd. 2: Biographien, Register / zsgest. von Reinhardt Eigenwill ... , Dresden, 1990, S. 354
Zimmermann, Felix: Die Widerspiegelung der Technik in der deutschen Dichtung von Goethe bis zur Gegenwart : Inaugural-Dissertation ..., Dresden, 1913, S. [160]=4. Umschlags. Zum Werk Zimmermanns: GV 1700–1910, Bd. 160, 1987, S. 241; GV 1911–1965, Bd. 149, 1981, S. 353 u. Bd. 42, 1977, S. 107

[6] Dresdner Nachrichten, Vorabendbl. 63 (1919), Nr. 92 vom 4.4.1919, S. 2–3

[7] Hohenstein-Ernstthaler Tageblatt : Amtsblatt für das Amtsgericht und den Stadtrat zu Hohenstein-Ernstthal ; Anzeiger für Hohenstein-Ernstthal mit Hüttengrund ... 69 (1919), Nr. 80 vom 6.4.1919, S. [2]

[8] Dresdner Schauspiel 1918/19 / von Felix Zimmermann. In: Dresdner Kalender 1920 : Jahrbuch über d. künstlerische, geistige u. wirtschaftl. Leben in Dresden, Dresden [11].1920, S. 81–94, Zitat auf S. 93

[9] Eine Gaststätte „Stiller Fritz“ gibt es noch heute in Ebenheit (Gemeinde Bad Schandau-Waltersdorf), Liliensteiner Str. 22 in der Sächsischen Schweiz. Laut telefon. Auskunft des damaligen Inhabers Tino Rudolph vom 2.4.2006 ist das Gebäude über 300 Jahre alt, wird seit ungefähr 200 Jahren als Gaststätte genutzt und trägt seinen anheimelnden Namen seit mindestens 150 Jahren, eher länger. Es liegt nahe, dass dem in Dresden wohnenden Müller-Heim dieser seltene Name aus einer schönen Ausfluggegend vor den Toren seiner Wahlheimat für sein Stück Pate gestanden hat.

[10] Bremer Tageblatt 23 (1919), Nr. 30 vom 5.2., Nr. 31 vom 6.2. u. Nr. 32 vom 7.2.1919, jeweils im Anzeigenteil. Müller-Heim selbst gab den 6.2.1919 als Tag der Uraufführung an; s.: Warum ich mein „Kuhschnappel“ schrieb / von Georg Müller-Heim. In: Hausbücher für das Erzgebirge : Illustrierte Monats-Zeitschrift zur Pflege von Heimatkunde und Heimatliebe, Olbernhau (1919), Nr. 3, September 1919, S. [33]

[11] Illustrierte Geschichte des Weltkrieges 1914/19, Stuttgart [u. a.], 9. Bd., 1919, S. 456

[12] Der Spötter : Dresdner Mittwochs-Zeitung für frohes und freies Wort [1] (1921), Nr. 6 vom 19.10.1921, S. [1]

[13] Der Spötter : Dresdner Mittwochs-Zeitung für frohes und freies Wort 2 (1922), Nr. 7 vom 15.2.1922, S. 9

[14] Warum ich mein „Kuhschnappel“ schrieb / von Georg Müller-Heim. In: Hausbücher für das Erzgebirge : Illustrierte Monats-Zeitschrift zur Pflege von Heimatkunde und Heimatliebe, Olbernhau (1919), Nr. 3, September 1919, S. [33]–36

[15] wie Anm. 14, a.a.O., S. 35

[16] wie Anm. 14

[17] Müller-Heims Vater Karl Eduard Müller (1838–1937) war 1875 Subdiakon, 1876–1885 2. Diakon, 1885 Diakon in Glauchau, ab 1885 Pfarrer an der Marien- u. 1893–1906 Pfarrer an der Katharinenkirche in Zwickau. Quelle: SäPf , I. T., S. 217, 721, 724 u. II. T., 2. Abt., S. 626. Von Ostern 1891 bis Michaelis 1900 besuchte Müller-Heim das Gymnasium zu Zwickau, im September 1900 dort Abitur, danach Jura-Studium in München u. Leipzig, Redakteur in Leipzig, später in Dresden, Ende der 1920er Jahre als Syndikus in Dresden tätig. Quellen: Gymnasium zu Zwickau : Bericht über das Schuljahr von ... bis ..., Zwickau, 1890–1891 bis 1894–1895; Jahresbericht des Gymnasiums zu Zwickau über das Schuljahr ..., Zwickau, 1895–1896 bis 1900–1901 u. Wer ist's? : Unsere Zeitgenossen, VII. Ausg., Leipzig, 1914, S. 1162

[18] s. Gemeindespiegel 2010, Nr. 2, S. 20–21; Nr. 4, S. 13 u. Gemeindespiegel 2016, Nr. 4, S. 22–23

[19] wie Anm. 14, a.a.O., S. 34–35

[20] s. Teil 1 bis 9 dieser Serie, Gemeindespiegel 2009, Nr. 2, S. 13; Nr. 4, S. 11–12; Nr. 6, S. 14; Gemeindespiegel 2010, Nr. 1, S. 11–12; Nr. 2, S. 20–21; Nr. 4, S. 13 u. Gemeindespiegel 2011, Nr. 1, S. 14; Nr. 2, S. 15; Nr. 5, S. 15

[21] FP 40 (2002), Nr. 65 vom 18.3., S. 13; s. auch Nr. 34 vom 9./10.2., S. 13 u. Nr. 51 vom 1.3., S. 14

[22] s. Gemeindespiegel 2010, Nr. 4, S. 9

[23] Leipzig und die Leipziger. : Leute. Dinge. Sitten. Winke., 1.–4. Aufl., Leipzig, 1906, Zitat auf Vorsatzbl.

[24] Müller-Heim, Georg: Im Flugzeug gegen England und andere Flieger-Geschichten, Leipzig, 1915

[25] Müller-Heim, Georg: Helden unterm Christbaum : Erzählung, Leipzig, 1916

[26] Das Große Lexikon des Dritten Reiches / hrsg. von Christian Zentner u. Friedemann Bedürftig, München, 1985, S. 524 u. Wikipedia: **http://de.wikipedia.org/w/index.php?title=Norbert_Schultz&printable=yes**, Zugriff am 4.4.2006

[27] Der Spötter : Dresdner Mittwochs-Zeitung ; Sächsischer Kladderadatsch 2 (1922), Nr. 26 vom 28.6.1922, S. 5

[28] Der Spötter : Dresdner Mittwochs-Zeitung ; Sächsischer Kladderadatsch 2 (1922), Nr. 28 vom 12.7.1922, S. 8

[29] Nekrolog zu Kürschners Literatur-Kalender 1901–1935 / hrsg. von Gerhard Lüdtke, Berlin u. Leipzig, 1936, Sp. 212–213

[30] Der Spötter : Dresdner Mittwochs-Zeitung für frohes und freies Wort 2 (1922), Nr. 7 vom 15.2.1922, S. 8

[31] Der Spötter : Dresdner Mittwochs-Zeitung ; Sächsischer Kladderadatsch 2 (1922), Nr. 35 vom 30.8.1922, S. 8

[32] Dresdner literarisches Leben 1919/20 / von Felix Zimmermann. In: Dresdner Kalender : Jahrbuch über das künstlerische, geistige und wirtschaftliche Leben in Dresden, Dresden [12].1921, S. 71–75, Zitat auf S. 74

[33] Der Spötter : Dresdner Mittwochs-Zeitung für frohes und freies Wort, Dresden, [1].1921–2.1922

[34] Der Spötter : Dresdner Mittwochs-Zeitung für frohes und freies Wort [1] (1921), Nr. 6 vom 19.10.1921, S. [1]

[35] Johann Wilhelm Buck (1869–1945) von der SPD war 1920–1923 sächsischer Ministerpräsident. Quellen: Sozialdemokraten in Dresden : e. Serie / von Wolfgang Marschner, 2. F.: Ministerpräsident Joh. Wilhelm Buck. In: Journal für Dresden : Publikation d. Dresdner Sozialdemokraten (1994), Nr. 2
Johann Wilhelm Buck (1869–1945) : Politiker und Staatsmann des „Neuen Sachsen“ / von Mike Schmeitzner. In: NASG 66.1995 (1996), S. [249]–271
Sächsische Heimatblätter 48 (2002), Nr. 2, Titels.
Groß, Reiner: Geschichte Sachsens, 3. Aufl., Leipzig, 2004, S. 253–260 u. 314
Von Macht und Ohnmacht : Sächsische Ministerpräsidenten im Zeitalter der Extreme 1919–1952 / hrsg. von Mike Schmeitzner u. Andreas Wagner, Beucha, Sonderausg. d. Sächs. Landeszentrale für polit. Bildung, 2006, S. 89–124

[36] Der Spötter : Dresdner Mittwochs-Zeitung für frohes und freies Wort [1] (1921), Nr. 6 vom 19.10.1921, S. [1]–2

[37] Deutsches Wörterbuch von Jacob Grimm und Wilhelm Grimm, Leipzig, 5. Bd. / bearb. von Rudolf Hildebrand, 1873, S. 2582

[38] Der Spötter : Dresdner Mittwochs-Zeitung für frohes und freies Wort [1] (1921), Nr. 12 vom 30.11.1921, S. 2–3